

aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO
in Deutschland

Ausgabe 1/2006

Nr. 121



aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



Ausgabe 1/2006

Nr. 121

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel

Fusion von DSB und NOK – Anlass zum Dank	3
--	---

Magazin

Aikido bei den World Games 2005	4
Analyse und Bewertung von Aikido-Techniken	6
Die Jahressichtmarke 2006	8
Gedanken zum Shodan	9
Die neuen Übungsleiter	10
Eine gewachsene Gemeinschaft – Aikido-Landeslehrgang in Marl.....	11
AV Hannover feiert 30-jähriges Jubiläum	12
Aikido-Landeslehrgang in Walldorf.....	13
Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des AC Frankenthal	14
Erster Übungsleiter-B-Lehrgang des DAB	15
Geistiger Sieg	16
Evolution im Aikido	17
Das stand in der Informationszeitschrift „aikido aktuell“	18

Aikido-Kids

Das Bärchen braucht einen Namen	19
Landesjugendlehrgang in Hertlinshausen	19
Die Aikido-Jugend des 1. JC Worms am Frankfurter Flughafen	20
Jugendwochenlehrgang in Freudenstadt	21
Die neue Jugendordnung	23

Daten und Fakten

Anschriften aktuell	25
Wichtige Termine	25
Aikido-Telegramm	26
Einl. zum ÜL-Fachlehrgang 1 vom 24. – 28.04.2006 in Frankfurt	28
Einl. zum ÜL-Fortbildungslehrgang vom 05. – 07.05.2006 in Breitenbrunn	29
Einl. zum BL des DAB am 13./14.05.2006 in Hamburg	30
Einl. zum Internat. Aikido-Pfingstlehrgang vom 03. – 05.06.2006 in Heidenheim	31
Änderungen zum Lehrgangsplan des DAB 2006.....	32
Änderungen zum Lehrgangsplan des AVBW 2006	32
Lehrgangsplan des AVBY 2006.....	32
Lehrgangsplan des AVHe 2006.....	34
Lehrgangsplan des AVNI 2006	35
Lehrgangsplan des AVR P 2006	37
Lehrgangsplan des AVSH 2006	38

Titelbild:

Dr. Barbara Oettinger, 5. Dan Aikido, beim Landeslehrgang des AVNRW am 01. und 02. Oktober 2006 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der DJK Germania Lenkerbeck e.V.



Fusion von DSB und NOK – Anlass zum Dank

Liebe Aikidoka,

die Schaltsekunde am 31.12.05 machte das vergangene Jahr um einen Wimpernschlag länger. Es ereigneten sich aber in Deutschland noch weit bedeutungsvollere Dinge, die in die Geschichte eingehen und mehrere Millionen Sekunden pro beteiligter Person in Anspruch nahmen. Auf dem Sportsektor war dies insbesondere die am 10.12.05 in Köln beschlossene Fusion von DSB (Deutscher Sportbund) und NOK (Nationales Olympisches Komitee) hin zum DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund).

Vor dem außerordentlichen DSB-Bundestag traf sich die Konferenz der DSB-Verbände Gruppe, zu welcher der DAB gehört (Verbände mit besonderer Aufgabenstellung, Verbände für Wissenschaft und Bildung sowie Förderverbände), unter meinem Vorsitz. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Verbände Gruppe – nun gesammelt unter der Bezeichnung „Verbände mit besonderen Aufgaben“ (VmbA) – im DOSB so verankert ist, wie man es sich wünschte. Im Fusionsprozess erreichten wir vom ersten Satzungsentwurf bis zum schlussendlich gültigen viel. Als Vorsitzende freue ich mich sehr über die Wertschätzung unserer Verbände Gruppe. Wir konnten DSB und NOK verdeutlichen, welche Kompetenzen wir besitzen und wie wichtig wir als Ergänzung z. B. zum Wettkampfsport sind. So ist nun die Konferenz der VmbA gleichrangig neben den Konferenzen der Spitzenverbände und der Landessportbünde in der Satzung aufgeführt (Download der Satzung im Internet unter www.dsb.de möglich).

Mein Dank gilt allen für die Unterstützung im Umfeld der Fusion: Beispielhaft

seien von DSB-Seite das Präsidium um Manfred von Richthofen und Generalsekretär Dr. Andreas Eichler genannt wie auch unsere hauptamtliche Begleitung Andreas Klages und nun Meike Henning. Von NOK-Seite aus möchte ich Präsident Dr. Klaus Steinbach und Generalsekretär Bernhard Schwank anführen. Mein Dank geht auch an die weiteren Mitglieder der Satzungs- und Strukturkommissionen, die unsere Anregungen ernst nahmen und damit im Verlauf der Fusionsverwirklichung Bedenken der VmbA weitgehend ausräumen konnten.

Ich bedanke mich weiterhin sehr herzlich für die große Unterstützung durch unsere Verbände Gruppe und im DAB.

Ich wurde von den VmbA einstimmig für deren Sitz im künftigen DOSB-Präsidialausschuss „Breitensport/ Sportentwicklung“ benannt, mit der Möglichkeit, diese wichtigen Handlungsfelder des deutschen Sports mitzuformen. Überhaupt beginnt erst jetzt der Findungsprozess – nicht nur der Präsidiums- und Ausschuss-Mitglieder, sondern auch der Gesamtorganisation, in der wir uns mit unseren Wünschen und Bedürfnissen hoffentlich im Alltag so wieder finden, wie es sich abzeichnet.

Mein Dank zu Jahresbeginn gilt gleichfalls allen DAB-Mitgliedern für das aktive Voranbringen von Aikido. Alles Gute für das angefangene Jahr!

Ich bin immer für euch ansprechbar!
Eure

Barbara Oettinger

Dr. Barbara Oettinger,
DAB-Präsidentin



Aikido bei den World Games 2005

Ende Juli fanden im Ruhrgebiet die „World Games“, ein riesiges Event nicht-olympischer Sportarten, statt. Aikido war mit einer dreitägigen Veranstaltung in Mülheim vertreten. Die Mischung aus Lehrgang und Demonstration wurde durch den Aikikai Deutschland ausgerichtet.

Hier wollte man mehrere Fliegen mit einer Kappe schlagen: Ein Aikido-Jubiläum in Deutschland, ein Jubiläum von Meister

Asai und eben die „World Games“. Leider geriet diese Mischung, meines Erachtens, etwas tendenziell zu einer Werbeveranstaltung des Aikikai. So Kleinigkeiten wie die Existenz von Aikido in Deutschland außerhalb des Aikikai-Verbandes wurden „vernachlässigt“.

Man hatte jedoch eine sehr große Veranstaltung mit hochrangigen Meistern auf die Beine gestellt. In zwei Hallen waren insgesamt 2500 m² Matten ausgelegt. Allerdings sollten sich diese Tatami 1500 Aikidoka teilen; allein unsere Abteilung war mit 14 Aikidoka angereist. Dass hier Probleme auftreten würden zeigte sich spätestens beim ersten Absitzen. Wenn die Trainingsfläche zu 80 % mit Schülern besetzt

ist, bleibt nicht mehr viel Platz zum Üben! So wurden vier Gruppen von den unteren Kyugraden bis hin zu den Meistern mit 4. Dan und höher eingeteilt und den Flächen zugewiesen.

Die Gruppen wurden jeweils eine Stunde von einem Meister unterrichtet. Ich landete am ersten Abend mit den anderen gut 50 Aikidoka ab 4. Dan auf der Terrasse vor der Halle, wo wir unter Leitung der Meister Hata-moto und Fujimoto mit Stab und Schwert übten.

Nach der ersten Stunde kamen die Meister mit dem 3. Dan hinzu, denn ein Trainieren war in der Halle der sonstigen Dan-Träger trotz 700 m² einfach nicht möglich.

Die Organisation im Umfeld wurde von uns nur teilweise in Anspruch genommen, da wir mit Zelten und Wohnwagen angereist waren. Jeder hatte Proviant dabei, sodass wir es uns auf dem für diese Campingzwecke zur Verfügung stehenden Sportplatz gut gehen ließen.



*Der dritte Doshu Moriteru Ueshiba
vor dem Bildnis seines Großvaters*

Der zweite Tag begann mit einer etwas anderen Gruppeneinteilung. Man hatte die Dan-Träger halbiert. Ich landete wieder auf der Terrasse, diesmal bei Meister Asai. Allerdings waren bei der Belegung die Abstände zwischen den Übenden so gering, dass die Schwert-Übungen gefährlich wurden. Wir entschieden daher, uns in den anderen Hallen umzusehen. In der Halle der restlichen Dane zeigte Meister Kobayashi sein Können, während die Kyugrade von Meister Tissier und dem Doshu unterrichtet wurden.

Am Samstagabend gab es die angekündigten Demonstrationen der Delegationen von Chile über Deutschland bis Japan. Spätestens hier wandelte sich die Veranstaltung zur Werbetour des Aikikai (soweit es die Reden und die Organisation betraf).

Leider konnten die Vorführungen nur teilweise überzeugen. Es war eine große Bandbreite von kraftbetontem Aikido bis hin zu sehr langsamen, weichen Formen vertreten. Unabhängig von der gezeigten Stilrichtung waren Unsicherheiten zu sehen, die man in diesem Rahmen nicht erwartet hätte. Das galt auch für die japanische Delegation. Im Anschluss an die Vorführungen kamen Gerüchte auf, dass einzelne exzellente Meister von der „Regie“ ausgebremst werden sollten, um kein verzerrtes Bild entstehen zu lassen.

Der Doshu zeigte jedenfalls ein sehr

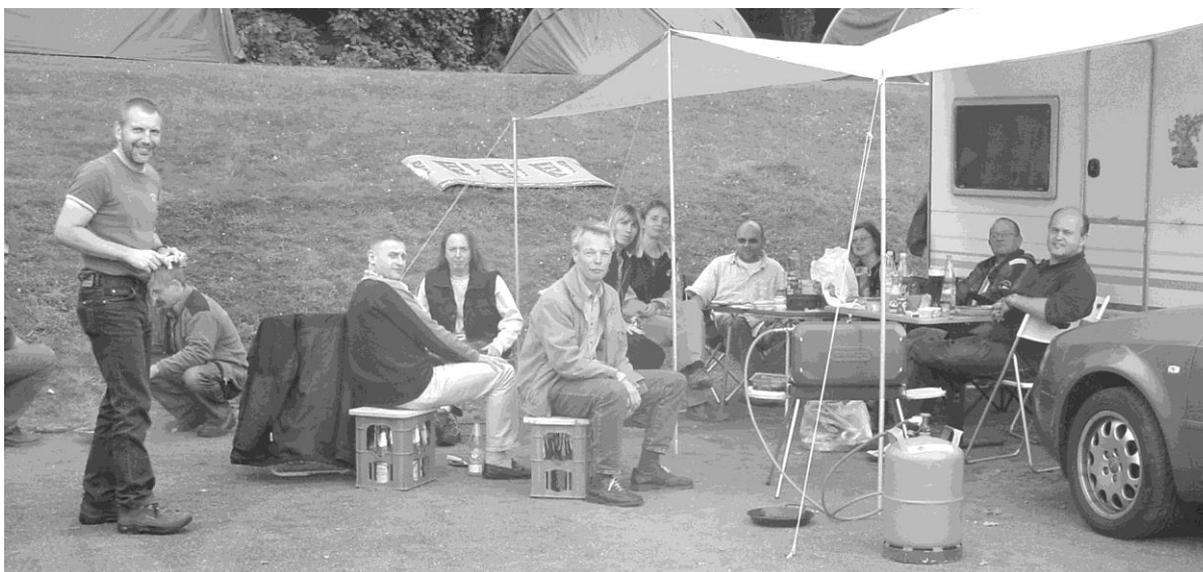
sauberes, schnörkelloses Aikido. Das Training am Sonntag, bei dem die Dan-Träger unter seiner Leitung üben konnten, bestätigte diesen Eindruck.

Insgesamt waren es drei interessante Tage mit vielen bleibenden Eindrücken, wenn auch die Organisation mit der hohen Teilnehmerzahl zu kämpfen hatte. Gewonnen hat sicher trotzdem das Gruppenerlebnis, dass Aikido doch nicht nur eine Randsportart darstellt. Ein wichtiger Eindruck, den wir gewonnen haben, ist allerdings auch der, dass sich das Aikido im DAB nicht zu verstecken braucht.

Horst Hahn,
Post-Sportverein Nürnberg e. V.

氣

Anmerkung: Das DAB-Präsidium und der Aikido-Verband NRW hatten in den letzten beiden Jahren wiederholt versucht, sich bei der Vorbereitung und Ausrichtung des Aikidoteils der World Games aktiv einbringen zu können, was vom Aikido-World-Games-Mitgliedsverband jedoch abgelehnt wurde. Der DAB, in Deutschland wertgeschätzter DSB-Mitgliedsverband und zu Kooperationen gerne bereit, verzichtete auf ein Irimi und beantwortete nur ausdrückliche Anfragen der Presse, die von sich aus den DAB als wichtigen Ansprechpartner für Aikido in Deutschland einstuft.



Die Nürnberger beim Abendessen

Analyse und Bewertung von Aikido-Techniken

**Dan-Förderlehrgang am
24./25.09.2005 in Hannover
(TSV Godshorn von 1926 e.V.)**

In Deutschland wird Aikido nunmehr seit ca. 40 Jahren regelmäßig betrieben. Viele Lehrer, die bei M. Ueshiba selbst gelernt haben, sind mittlerweile verstorben oder nicht mehr aktiv. Derzeit unterrichtet weltweit die zweite und dritte Generation von Aikido-Lehrern in maßgeblichen Funktionen (Bundestrainer, Landesbeauftragte, Prüfer usw.). Die Tatsache, dass auch der Begründer des Aikido seine eigene Aikido-Technik ständig weiterentwickelte und seine Schüler, die zu verschiedenen Zeiten seiner Entwicklung bei ihm studierten, diesen Evolutionsstand mehr oder weniger stark konservierten und lehrten, führt heute zu dem Umstand vieler Ausdrucksformen und Stile im Aikido.

Selbst in einem Verband wie dem DAB, welcher durch einen weitgehend homogenen technischen Stil geprägt ist, bleibt es wegen der unterschiedlichen persönlichen Entwicklungen seiner Lehrer sowie der Öffnung nach außen, das heißt der Bereitschaft, sich mit anderen Stilen und Ausdrucksformen auseinander zu setzen, nicht aus, dass unterschiedliche Formen in der Technik gezeigt werden.

Fortgeschrittene Aikidoka haben meist wenige Probleme damit, das hinter unterschiedlichen Ausdrucksformen stehende gemeinsame Prinzip sowie den Einfluss individueller Physiologie und Mentalität zu erkennen und somit differenziert wahrzunehmen. Relativen Anfängern hingegen fehlt die aus langjährigem Training resultierende Erfahrung, um die wahrgenommenen Unterschiede mit einem ausreichenden Gefühl innerer Sicherheit bewerten zu können. Erkennbar ist dies häufig daran, dass äußere Formenbilder kopiert werden, ohne die Gesamtheit eines Bewegungsablaufes in allen Nuancen vollständig zu er-

fassen und die Wechselwirkungen zu verstehen.

Nun kennen das sicher auch fortgeschrittene Dangrade und hatten und haben auch heute immer noch Schwierigkeiten, dies jeweils in vollständigem Umfang zu leisten. Wir lernen eben aus Erfahrung, Aikido ist der Weg des Übens, das Verstehen liegt nicht vor dem Üben, sondern in der Regel erst danach.

Für Prüfer wird es zunehmend schwieriger, mit dem Wunsch zur Toleranz unterschiedlicher Ausdrucksformen auch gerecht zu bewerten. Denn bei aller Toleranz müssen die wesentlichen Aikido-Prinzipien erhalten und die Technik muss insbesondere wirksam bleiben. Welche Maßstäbe und Parameter sind anzulegen, die ggf. im anschließenden Gespräch mit den Kandidaten für diese auch verständlich und nachvollziehbar sind? Für den Verband stellt sich u. a. im Zusammenhang mit Prüfungsgerechtigkeit die Frage, wie die entgegenstehenden Ziele des Strebens nach vermehrter Toleranz und der „Bewahrung der klassischen Aikido-Technik“ konzeptionell zu vereinbaren und zu realisieren sind. Zudem soll auch die Technik noch weiterentwickelt werden.

Vergleichsweise einfach erscheint es, sich ausschließlich an einem Meister zu orientieren, ihn zum ausschließlichen Vorbild zu nehmen. So wäre es möglich, sich mit verbandspolitischen Maßnahmen nach außen abzuschotten, „fremde Einflüsse“ zu unterdrücken und in der Lehre eine einheitliche Technik vorzugeben. In vielen Verbänden wurde oder wird nach meiner Erfahrung so verfahren, jedoch mit unterschiedlichen Mitteln und unterschiedlicher Intensität. Dies sorgt für klare Orientierung und weitgehende „Harmonie“. Fraglich bleibt, wie wertvoll und nützlich ein auf diese Weise verinnerlichtes Aikido im tatsächlichen Konfliktfall ist, wenn die Übung dauerhaft in einem quasi „geschützten und abgekapselten Raum“ erfolgt.

Das, was in der Anfangszeit einer Verbandsentwicklung sinnvoll und notwendig war, ist nicht automatisch auf Dauer erstrebenswert, im Übrigen bei zunehmender

Entwicklung der Aikido-Lehrer auch nicht mehr realisierbar. Denn nach meiner Meinung fördert Aikido tatsächlich die Entwicklung der Persönlichkeit – und damit auch die Fähigkeit zu einem eigenen Urteil.

Viele fortgeschrittene Aikido-Meister, so sehe ich es, treten dafür ein, die eigenen Auffassungen, Ausdrucksformen und Bewertungen nicht zu unterdrücken oder auf eine „Linie zu trimmen“, wie man beispielsweise ein Stück Blech über die Einheitsform dengelt, sondern sie mit dem Ziele der Weiterentwicklung in einem gesteuerten und konstruktiven Prozess zu einer Synthese zu führen. Auf diese Weise kann das jeweils individuelle Potential an Kreativität, Erfahrungen und Fähigkeiten zu einem starken Erkenntnisgewinn aller zusammengefasst werden. Dies könnte helfen, den jeweils persönlichen Horizont zu erweitern und dennoch über die erkannte gemeinsame Schnittmenge den Wesenskern des Aikido als motorischen Codex und Ausdruck wesentlicher Prinzipien zu beschreiben.

Einen solchen, außerhalb einer Schüler-Lehrer-Situation liegenden Prozess zu animieren und zu lenken ist nicht nur in analytischer, sondern vor allem in emotionaler und gruppenspezifischer Sicht eine schwierige Aufgabe. Die Technische Kommission des DAB hat sich dennoch die Analyse und Bewertung zum langfristigen Ziel gesetzt. In der letzten Tagung wurde beschlossen, zunächst das Prüfungsprogramm umfassend zu untersuchen, um festzustellen, ob darin ggf. Angriffs-/Verteidigungskombinationen abgefordert werden, die als unsinnig und ineffektiv anzusehen sind und somit aus dem Prüfungsprogramm gestrichen werden sollten. Hierbei wird nicht verkannt, dass die im Prüfungsprogramm enthaltenen Kombinationen zunächst einmal als „Aufgabenstellungen“ zu verstehen sind, anhand derer der Aikidoka (Reflex-)Muster und Prinzipien verinnerlichen soll. Forderungen nach Realitätsnähe der Aikido-Übung stoßen bei kritischer Betrachtung schnell an eine Grenze, nämlich an die Grenze der Realisierbarkeit solcher Forderungen, so seltsam das klingen mag.

Welche verschiedenen Ausführungsformen (Variationen, Betonungen etc.) können überzeugend dargestellt werden, also den Aikido-Prinzipien im Allgemeinen und der speziellen Technik im Besonderen entsprechen und wirksam, möglichst gar sehr effizient sein?

Anlässlich des Dan-Förderlehrganges am 24./25.09.2005 in Hannover hatte der Vizepräsident Technik Karl Köppel nun zu einer beginnenden Analyse und Bewertung von Aikido-Techniken aufgerufen. Die mit den Dan-Förderlehrgängen angesprochene Zielgruppe der Aikido-Meister ab dem dritten Dan ist sicherlich richtig gewählt, denn damit wird der Kreis angesprochen, der langjährige Aikido-Erfahrungen besitzt, innerhalb des Verbandes maßgeblich in der Lehre tätig ist und auch Prüfungen abnimmt.

Glücklicherweise war der Teilnehmerkreis relativ klein, sodass die gruppenspezifische Situation gut beherrschbar blieb. Die anfänglich ungewohnte Situation, „auf der Matte zu diskutieren“, statt fleißig zu trainieren, wurde so schnell zu einer sehr interessanten und spannenden Angelegenheit. Es bedurfte nur leichter Provokation und Moderation, um alle Teilnehmer zu aktiven Beiträgen anzuregen. Jeder wusste auf wichtige Details und Zusammenhänge der Technik hinzuweisen. Typische Fehler oder Schwachpunkte in der Technik wurden so recht umfassend und sichtbar herausgestellt. Allein mangelte es an der Zeit, Vorschläge und Variationen auch im eigenen Training auszuprobieren, um vorgefasste eigene Bewertungen zu hinterfragen.

Bei der Diskussion über Schwerpunkte und Bewertungen zeigte sich, dass es nicht genügt, einen Ablauf in seiner äußeren Form mit bekannten Schablonen abzugleichen, sondern dass es erforderlich ist, die Wirkungen auf den Uke und den Fluss der Kraft zu betrachten sowie die inneren Wechselwirkungen zu erkennen. Für wertende Beschreibungen taugen nur die bekannten – abstrakten – Ausdrücke wie Balancebrechung, Einsatz des Zentrums, Übertragung, exzentrische Führung,

schneidende Hand, Entkoppelung, Umlenkung der Kraft, relative Kraftlosigkeit usw. Diese Begriffe bezeichnen wir gern als „Elemente“, den körperlichen Ausdruck wesentlicher, übergeordneter und ganzheitlicher Prinzipien.

Viele Fragen, wie zum Beispiel nach der Bedeutung von „Atemi“ und der „Griffsicherheit“, konnten nur angerissen werden und bleiben einer späteren genaueren Betrachtung vorbehalten. Ebenso wurde hervorgehoben, dass das Angriffs- und Reaktionsverhalten des Uke realistischer zu erfolgen habe und dass über das Reizthema „Bedeutung der Stock- und Schwerttechniken für Lernen und Entwicklung im Aikido“ noch trefflich zu philosophieren sei.

Im Nachhinein war es schon erstaunlich, welche Vielfalt an Sichtweisen, Variationen, insbesondere technischen Details und daraus letztlich resultierenden Bewertungen bereits die im Prüfungsprogramm als Eingangstechnik angesiedelte Technik Shiho-Nage den Teilnehmern entlockte.

Das unmittelbare Ziel ist eine gerechte Bewertung in der Aikido-Prüfung. Der Weg dorthin erweist sich bei unbekanntem Formen schwieriger als gedacht. Auf den Dan-Förderlehrgängen (und möglicherweise noch anderen) werden sich die Teilnehmer und die Technische Kommission mit diesem Thema sicherlich noch lange beschäftigen.

Ulrich Schümann,
SV Boostedt von 1922 e. V.

道

Die Jahressichtmarke 2006

Nach mehrjähriger Vorbereitung darf der DAB seit dem 01.01.2005 als einer von nur vier Sportfachverbänden des Deutschen Sportbundes das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT für sein Gesundheits-sportprogramm „G.U.T. – Do“ (Gesund und

Trainiert – Do) vergeben. Dieser große Erfolg unseres Expertenteams wird auf der neuen Jahressichtmarke dargestellt.



An die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die ein solches Kursprogramm in ihrem Verein anbieten wollen, werden einige Anforderungen gestellt: Nach Erwerb der Aikido-ÜL-Fachlizenz ist eine ergänzende ÜL-Ausbildung „Sport in der Prävention“ und schließlich die Teilnahme am Einführungskurs in das G.U.T.-Programm erforderlich.

2005 absolvierten neun Übungsleiter/-innen den ersten G.U.T.-Kurs. Zwischenzeitlich wurde das Qualitätssiegel an vier Mitgliedsvereine des DAB für ihr Angebot vergeben (AC Niedernhausen, TSG Stuttgart, DJK Germania Lenkerbeck, SV Böblingen). Über die DAB-Internetseite www.aikido-bund.de/Sportpro/sportpro.html kann man zu allen Angeboten gelangen.

Der DAB plant, auch im Mai 2006 einen G.U.T.-Einführungskurs anzubieten. Die ÜL-P-Lizenz muss als Eingangsvoraussetzung der Teilnehmer/-innen dann bereits vorhanden sein und ihr Erwerb sollte deswegen rechtzeitig eingeplant werden.

Interessierte Übungsleiter werden gebeten, **sich schon jetzt beim Bundesreferenten Lehrwesen Hans Stretz zu melden**, um die Planung zu erleichtern.

Dr. Thomas Oettinger,
DAB-Geschäftsstelle

合

Gedanken zum Shodan

„Was bedeutet dieser Schwarzgurt eigentlich – ist das so, als ob man im Fußball in die Bundesliga aufsteigt?“ Gerade hatte ich meine Prüfung zum *Shodan* (1. Dan) bestanden, da stellte mir eine nicht Aikido betreibende Freundin diese Frage. Ich musste lachen bei diesem Vergleich, wusste aber im ersten Moment nicht genau, was ich eigentlich antworten sollte.

Gute Frage. Außer dem offensichtlichen Unterschied des nun dunklen Hakamas fiel mir auf Anhieb nicht sehr viel ein. Bedeutet das, dass sich nur auf der äußerlichen Ebene ein Wandel vollzieht? Oder gibt es vielleicht einen solchen „Wandel“ – auch innerlich – gar nicht? Und wenn doch, woraus sollte er bestehen? Zeit, sich das Thema einmal genauer anzusehen.

Das Kanji-Schriftzeichen für „Dan“ stellte ursprünglich die Tätigkeit dar, Stufen in einen Felsen zu schlagen, um ihn zu erklimmen. Heutzutage wird dies schlicht als „Stufe“ oder „Ebene“ übersetzt. Die Bedeutung des Wortes „Stufe“ definiert das Wörterbuch folgendermaßen: 1) Rang oder Grad innerhalb einer Serie oder Skala; 2) Teil einer Sequenz von getrennten, aufeinander folgenden Stadien in der Entwicklung zu einem Ziel hin; 3) ein Objekt oder eine Vorrichtung, die eine Stütze beim Hinaufsteigen oder Hinabsteigen bietet.

Häufig hört man, dass das Wort „Dan“ als „Meistergrad“ übersetzt wird. Wenn man sich aber die Definition dieses Wortes ansieht, wird deutlich, dass dies streng genommen nicht stimmt: Die genannten Definitionen zeigen, dass eine Stufe ein Teil einer Skala, einer Entwicklung oder eben einer Treppe ist. Der erste Dan oder *Shodan* ist also lediglich die erste einer ganzen Reihe von Stufen. Man steht ganz unten an der Treppe und hat noch viele Stufen vor sich. Kevin Choate (6. Dan Aikikai) sagte in einem Interview, dass er auf seinem Weg zum Gipfel manchmal zurückblickt und

dann erstaunt ist, wie hoch er schon gekommen ist. Doch immer, wenn er das tut, dreht sich sein Lehrer (Mitsugi Satome, 8. Dan Aikikai) von oben zu ihm um und zeigt ihm, wie weit er ihm immer noch voraus ist.

In den meisten seriös betriebenen asiatischen Kampfkünsten zeigt der *Shodan* an, dass sein Träger über die Grundkenntnisse innerhalb dieser Kampfkunst verfügt. Man könnte es mit dem Lernen des ABCs vergleichen oder auch mit dem bestandenen Führerscheintest: die Basics sind nun vorhanden, aber man kann trotzdem nicht gleich wie Michael Schumacher loslegen.

Es ist stattdessen an der Zeit, die gelernten Grundlagen weiter zu vertiefen, den Blick auszuweiten auf Dinge, die noch außerhalb der eigenen Fähigkeiten liegen, und mit dem wahren Lernen anzufangen. Dave Lowry schreibt dazu: „Shodan zu sein heißt nicht, den Fuß in der Tür zu haben, sondern es heißt, dass man gelernt hat, wie man die Türklinke findet.“

Eine weitere Frage, die mir nach meiner Danprüfung gestellt wurde, war: „Bist du jetzt eine richtige Meisterin?“ Hier fiel mir die Antwort nicht schwer. Viele Budoverbände sprechen erst ab dem 2., manche sogar erst ab dem 4. Dan vom „Meistergrad“; und als frischgebackener 1. Dan fühlte ich mich alles andere als so weit fortgeschritten, dass ich Aikido „meistern“ könnte. Nein, keine Meisterin, nur eine Anfängerin im dunklen Hakama.

Durch das Tragen eines schwarzen Hakamas heben wir uns sichtbar von den Kyugraden ab. Traditionell war es jedoch so, dass alle Schüler – egal ob Yudansha (Danträger) oder Mudansha (Kyugrade) – einen Hakama in verschiedenen Farben trugen. Wir sollten ihn nicht als Status-Symbol betrachten, sondern uns durch die sieben Falten an die sieben Tugenden der Samurai erinnern, die unter anderem *Rei*, also Respekt, Höflichkeit und als Teil dessen sicherlich auch Bescheidenheit symbolisieren.

Das Schriftzeichen für den ersten Teil des Wortes *Sho-dan* (wörtlich: Anfangsstufe) besteht aus zwei Teilen, einerseits

dem Zeichen für „Stoff“ und andererseits dem für „Messer“. Um ein Kleidungsstück zu schneiden, müssen wir zuerst die benötigten Teile zuschneiden.

Bevor die Kleidung überhaupt Form annehmen kann, muss die Grundlage dafür gelegt werden, dass sie später auch passt und hält. Das Zuschneiden ist der erste Schritt für das spätere Gelingen, die eigentliche Arbeit steht jedoch noch bevor.

Interessanterweise verbildlicht das Kanji für *Kyu* den Vorgang, Fäden zu einem Ganzen zusammenzufügen. Übertragen könnte man sagen, dass die Zeit als *Kyu*-grad der Prozess vor dem Zuschneiden des Schnittmusters ist: Zu allererst muss der Stoff gewebt werden. Ohne Stoff keine Kleidung. Doch beim Weben ist noch nicht erkennbar, wie das spätere Kleidungsstück aussehen wird. Erst beim Ausschneiden der einzelnen Teile entsteht ein vager Eindruck davon, welche Form daraus hervorgehen wird.

So weit zum „technischen Stand“ eines Shodan-Trägers. Wie steht es mit den äußeren Dingen? Tragen wir mit dem schwarzen Hakama nicht auch gleichzeitig mehr Verantwortung? Anfänger blicken oft zu den Danträgern auf – wir alle hatten sicher ein Vorbild mit „schwarzem Rock“, als wir mit dem Aikido anfangen. Deshalb sollten wir als Sempai (erfahrener Schüler)

auch nach außen hin Vorbild sein in Bezug auf Etikette und Trainingseinstellung.

Wenn ich wieder gefragt werde, was es bedeutet, ein Shodan zu sein, werde ich hoffentlich bessere Auskunft geben können. Und in der Zwischenzeit werde ich versuchen, nicht zu vergessen, dass ich nur mit den Zehenspitzen auf der ersten Stufe der langen Treppe angelangt bin. In der Bundesliga spielen andere.

*Sonja McGough,
SV Böblingen e. V.*

Quellen:

Dave Lowry: Sword and Brush

Dave Lowry: Traditions

Mitsugi Saotome: Yudansha ranking

Mitsugi Saotome: The Principles of Aikido

Kensho Furuya:

What does a black belt really mean?

John Stone/Ron Meyer: Aikido in America



Die neuen Übungsleiter

Vom 11. bis 17. September 2005 trafen sich 20 Aikidoka auf dem nebligen Horn, um den Fachlehrgang II zu absolvieren.

Einige der Teilnehmer kannten sich



Die neuen DAB-Übungsleiter

schon vom Fachlehrgang I, der im April in Frankfurt/Main stattfand. Die neu hinzugekommenen Aikidoka wurden in der Gruppe herzlich aufgenommen.

Nachdem die Zimmer bezogen waren, ging es gleich ans „Eingemachte“. Es wurde jede freie Minute zum Lernen genutzt, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Da es am Donnerstag ab 13 Uhr mit der schriftlichen Prüfung losging, war es mit dem Appetit einiger Prüflinge nicht so gut bestellt. Die Anspannung löste sich erst am Freitagabend nach der praktischen Prüfung. Die bestandene Prüfung wurde anschließend gebührend gefeiert.

Die neuen DAB-Aikido-Übungsleiter-Lizenz-Inhaber sind:

Burkart, Christa	<i>AC Frankenthal</i>
Drewitz, Frauke	<i>Lübecker Judo-Club</i>
Evers, Georg	<i>DJK Aschaffenburg</i>
Ficht, Dieter	<i>TSG Bamberg 05</i>
Gries, Maria	<i>Aikido Flughafen Ffm.</i>
Haase, Dagmar	<i>Bramfelder SC</i>
Hellmich, Beate	<i>Hammer SPVG</i>
Hirte, Wilhelm	<i>SG Wolbrechtshausen-H.</i>
Kaiser, Olaf	<i>SG Wolbrechtshausen-H.</i>
Kölln-Möckelmann, Elke	<i>Kaltenkirchener TS</i>
Kopp, Thorsten	<i>TG Rheingönheim</i>
Korth, Susanne	<i>Lübecker Judo-Club</i>
Mohr, Uschi	<i>AC Frankenthal</i>
Oelkers, Andreas	<i>Takebayashi Dresden</i>
Pitsch, Harald	<i>Post-SV Nürnberg</i>
Sach, Piet	<i>Lübecker Judo-Club</i>
Wenger, Gabriele	<i>VfB Jagstheim 1946</i>
Zech, Corina	<i>AC Frankenthal</i>
Zeller, Bernd	<i>Aikido- u. Karate-Verein Augsburg.</i>

Die Prüfungskommission setzte sich zusammen aus Karl Köppel, 6. Dan, Hans Stretz, 4. Dan, und Leo Beck, 2. Dan.

Besonders erwähnen möchten wir die tolle Vorbereitung auf die Prüfung durch Hans Stretz, Bundesreferent Lehrwesen, sowie den harmonischen Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe in der Gruppe.

*Corina Zech, Christa Burkart, Uschi Mohr,
AC Frankenthal e. V.*



Eine gewachsene Gemeinschaft

Zum 50-jährigen Bestehen der DJK Germania Lenkerbeck richteten wir (die Aikidoabteilung) am ersten Oktoberwochenende einen Landeslehrgang aus. Lehrgangsleiterin war Abteilungsleiterin Jutta Most.

Diesmal hatten wir das Vergnügen, Barbara Oettinger, 5. Dan Aikido und u. a. Mitglied der Technischen Kommission, als Lehrerin in Marl (NRW) begrüßen zu können.

Zuvor hatten wir natürlich einiges zu tun. Angefangen von den Hallenreservierungen über die Organisation des Abendessens bis hin zur Dekoration. Auf Grund unserer Erfahrung aus den letzten Lehrgängen gelang das ohne Probleme. Natürlich konnten wir uns da auch auf die Unterstützung unserer befreundeten Vereine Aikido-Club Herten und Hamminkelner Sportverein verlassen.

Am Tag vor dem Lehrgang musste ich noch die große Fernsehkamera vom örtlichen Bürgerfernsehen abholen.

Am Samstagmorgen trafen wir uns schon um 9 Uhr morgens. Während die einen die Tische für das gemeinsame Frühstück in der kleinen Halle vorbereiteten, fingen die anderen schon mal an, die ersten Matten in die große Halle zu bringen. Als die Brötchen eintrafen, setzten wir uns alle gemeinsam an den Frühstückstisch, um den frischen Kaffee, Tee und was es sonst noch alles gab zu genießen.

Nachdem wir frisch gestärkt die Matten aus Marl und Herten aufgebaut hatten, kamen auch schon die ersten Aikidoka. Durch den Ferienanfang und das verlängerte Wochenende (3. Oktober) waren die Straßen so voll, dass Barbara mit etwas Verspätung ankam. Sie ließ sich davon aber nicht aus der Ruhe bringen und begann sofort mit dem Training. Als Thema für den ersten Tag hatte sie Verkettungen

vorbereitet. Alle hatten bei dem abwechslungsreichen Training viel Spaß und die Zeit verging schnell.



Für Groß und Klein wurde etwas geboten

Beim Abendessen konnten wir draußen gemütlich zusammensitzen und das Grillte mit den Salaten genießen. Später wurde es dann doch zu kühl, sodass wir in die kleine Halle gingen. Neben den Gesprächen an den Tischen fingen einige an, Basketball zu spielen. Vera und Felix Oettinger, die zusammen mit ihren Eltern am Lehrgang teilnahmen, waren dabei auch sehr aktiv.

Am nächsten Morgen frühstückten die Aikidoka, die in der Halle übernachtet hatten, wieder in der kleinen Halle.

An diesem Tag stand als Trainings-thema Stab auf den Plan. Barbara zeigte uns auch dabei wieder viele interessante Übungen. Unsere Jugendlichen, die mit auf der Matte waren, hatten gleichfalls viel Spaß und tauschten sich mit den Erwachsenen aus.

Nachdem die Matten wieder in die einzelnen Hallen zurückgebracht worden waren, stand in der kleinen Halle zum Abschluss als Stärkung für die fleißigen Helfer ein kleiner Imbiss bereit.

*André Lanfermann,
DJK Germania Lenkerbeck e. V.*



Aikido-Verein Hannover feiert 30-jähriges Jubiläum

Er ist einer der Vereine, die bereits existierten, als der DAB noch in den Geburtswehen steckte, als beim Nennen der Silben „Ai-Ki-Do“ viele noch an „Ha-Ra-Ki-Ri“ dachten und manche unserer derzeitigen Mitglieder noch nicht einmal geboren waren.

Am 20. Oktober 1975 wurde der AVH auf Initiative von Klaus Liermann, heute 3. Dan Aikido, ins Leben gerufen. Etwa zwei Monate danach nahm eine kleine Gruppe das Training im Dojo der Schule am Sandberge in Hannover-Bemerode auf. Dieses Domizil wurde für einen Zeitraum von 18 Jahren die Stelle, an der sich die ständig wachsende Zahl der Vereinsmitglieder regelmäßig traf und unter Leitung von Meister Klaus den Schweiß auf die Matten triefte.

Beim Umzug in die Freie Waldorfschule am Maschsee in Hannover im Juni 1993 war der AVH bereits einer der großen Vereine des DAB in Niedersachsen. Bis zum heutigen Tag befindet sich die Mitgliederzahl im Bereich der 100 und damit auch unter den Top 20 der DAB-Rangliste.

Meister Klaus, unser Ehrenvorsitzender, hat sich im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen schweren Herzens vom aktiven Leben auf der Matte zurückgezogen. Dies war auch der Grund, auf einen Jubiläumslehrgang zu verzichten. Jedoch steht er uns bei Vorstandssitzungen, Kyu-Prüfungen etc. nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Als Gründer und langjähriger 1. Vorsitzender des Vereins war er natürlich am 22. Oktober 2005 bei der Jubiläumsfeier mit dabei.

Diese begann bereits am Freitagnachmittag mit einer Stadt-Rallye durch Hannover – wie es sich für Aikidoka gehört natürlich zu Fuß. In kleinen Gruppen mussten Aufgaben in Form von Fragen und Rätseln gelöst werden, um ein Geheimnis zu lüften.

Teamfähigkeit war gefragt und letztendlich gelang es allen, den „Schatz“ zu heben.

Gegen Abend begann der gemütliche Teil, nämlich das Tafeln „bei Mario“. Von Antipasti bis Fisch und Pasta, Nage-Waza nach Kote-mawashi gegen Yokomen-uchi war alles dabei, was Herz und Seele erfreute. Und das, bis Mario uns die Tür aufhielt, was wir vermutlich richtig interpretiert haben: Wir lösten uns auf.

Alles in allem ein gelungenes Jubiläum. (Trotzdem werden wir es in zwanzig Jahren nochmals versuchen.)

Norbert Knoll,
AV Hannover e. V.



Aikido-Landeslehrgang in der Stadthalle Walldorf

Am 29. und 30. Oktober fand in der Stadthalle Walldorf ein Landeslehrgang des Aikido-Verbandes Hessen statt.

Bundestrainer Alfred Heymann, 6. Dan aus Niedersachsen, rief und rund 60 Teilnehmer aus ganz Hessen kamen. An seiner ehemaligen Wirkungsstätte wurden an zwei Tagen jeweils zwei Stunden lang nach Maßgabe der Lehrgangsleitung diverse Techniken geübt, um diese für die nächste Prüfung zu verbessern. Bei dem gemischten Lehrgang war vom Weiß- bis zum Schwarzgurt alles vertreten.

Am Samstag um 15 Uhr begrüßte Stadtrat Becker Alfred Heymann recht herzlich. Dieser legte am ersten Lehrgangstag seinen

Schwerpunkt auf die Effektivität bei Angriffen von hinten.

Am Sonntag ging es von 10 bis 12 Uhr hauptsächlich um die Verteidigung gegen Angriffe mit einem Stock.

Natürlich sind die Anforderungen bei der Ausführung einer Verteidigung an einen Schwarzgurt höher als an einen Anfänger. Steht bei unteren Kyugraden die Richtigkeit des Bewegungsablaufes im Vordergrund, so wird bei einem Braungurt schon mehr Wert auf die Effektivität der Verteidigung gelegt. Aber auch Danträger konnten sich durch Übungen unter Anleitung eines Meisters der Qualität von Alfred Heymann weiter verbessern.

Nachdem eine Technik vorgeführt worden war, wurde diese von den Teilnehmern nach bestem Können nachvollzogen. In seiner bekannt charmanten Art ging Alfred Heymann währenddessen über die Matte, von Teilnehmer zu Teilnehmer, und gab Korrekturhinweise, um die jeweilige Technik noch weiter zu verbessern.

So konnte nach dem Lehrgang jeder Teilnehmer etwas für sich persönlich mit nach Hause nehmen.

Herbert Hofmann,
TGS Walldorf e. V.



Meister Alfred Heymann (Foto: Anette Keim)

Jubiläum des Aikido-Clubs Frankenthal

Am 29./30.10.2005 feierten die (nach ihrem Wappen so genannten) „Aikidobären“ mit einem Lehrgang und einem Jubiläumsfest ihr 25-jähriges Bestehen. Lehrgangsleiter war das einzige bis heute noch aktive Gründungsmitglied Ermano Olivan (3. Dan), inzwischen 1. Vorsitzender des Aikidolandesverbandes Rheinland-Pfalz und seit Samstag Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender des Aikido-Clubs FT.

Mit auf die Matte brachte er den Bären, der ihn all die Jahre über begleitete und für das Wappen Modell stand. Dieser wurde Ermano bei der ersten Weihnachtsfeier von seinen damaligen Schülern überreicht und trug (wie er) einen Anzug mit blauem Gürtel. Damals wurde mit zwei Sportkursen im Sportunterricht des Gymnasiums der „Grundstein“ des Aikido-Clubs Frankenthal gelegt, woraus dann, zwei Tage nachdem das siebte Gründungsmitglied volljährig wurde, der Verein entstand.

1992 gab es schließlich die ersten Dan-Träger im Verein und wie auf dem Foto zu sehen ist, bekam inzwischen auch der Bär einen schwarzen Hakama geschneidert. Neben dem Bild Ueshibas durfte er den Lehrgang verfolgen, auf dem es Ermano gelang, „einfache“ Grundtechniken durch Varianten mit Stock und Messerangriff für alle Graduierungen gleichermaßen attraktiv zu gestalten. Aikido als Weg der Harmonie zeigte sich beim Training auf der Matte auch dadurch, dass Jung und Alt, Fortgeschrittene und Anfänger bunt zusammengewürfelt mit viel Freude trainierten.

Auf der anschließenden Feier, in der dem Verein eine Ehrenurkunde des Sportbundes Pfalz überreicht wurde, blieb diese ebenfalls erhalten. Nach einer leckeren „Schlacht am kalten Buffet“ gab Thorsten Neitzel (1. Vorsitzender des ACFT) mit einem kurzweiligen Vortrag einen Einblick in das 25-jährige Vereinsleben. Eine kleine Jubiläumsschrift und Fotos ließen alte Zeiten wieder lebendig werden. Auf die nächsten 25 Jahre!

*Ralf Wittmann,
AC Frankenthal e. V.*



Erster FÜB-Lehrgang des DAB in Frankfurt

Vom 1. bis 4. Dezember 2005 führte der Deutsche Aikido-Bund an der Sportschule des Hessischen Landessportbundes in Frankfurt erstmalig einen Lehrgang zur Erlangung der Fachübungsleiter-B-Lizenz Aikido durch.

Diese in Deutschland neue Qualifikationsmaßnahme stellt für den DAB einen weiteren wichtigen Schritt zur Qualitätsentwicklung seiner Übungsleiter dar. 34 Meister und Meisterinnen vom 2. bis zum 6. Dan, überwiegend aus Süddeutschland, nahmen am ersten Teil der B-Ausbildung teil.

Die Inhalte erstreckten sich unter anderem auf Erste-Hilfe-Maßnahmen, Bewertungskriterien für Techniken, Präsentationsmöglichkeiten und Rechtsthemen wie Notwehr und Waffengesetz. Die Referenten, welche sich bis auf einen durch den Deutschen Sportbund vermittelten aus den

eigenen Reihen rekrutierten, hatten ihre Unterrichtsstunden unter großem Aufwand vorbereitet.

Viele Themen wurden in Gruppenarbeiten umgesetzt. Die Vorstellungen der Ergebnisse wurden intensiv, ja zum Teil heiß diskutiert. Die unterschiedlichen Standpunkte und Ausführungsformen spiegelten positiv die vorhandene Bandbreite im DAB wieder.

Das Thema der Effizienz erregte die Gemüter besonders und die Position des Aikido innerhalb der Kampfkünste wurde auch nach Ende des Unterrichts immer wieder angesprochen und verglichen, selbst wenn keine Matte mehr am Diskussionsort lag.

Die Menge der abzuarbeitenden Themen ließ niemals Langeweile aufkommen, aber 30 Unterrichtseinheiten innerhalb von drei Tagen wollen doch auch bewältigt und verarbeitet sein, zumal die Stundenplanstruktur durch den Einsatz des externen Referenten vorgegeben war.

Verschiedene Themen forderten auch die höheren Meistergrade in völlig neuem Maße. Die Kreativität der Teilnehmer war rundum gefragt. So galt es unter anderem,

Rollformen zu zweit, Bewegungsarten auf allen Vieren, aber auch eine methodische Reihe zum Erlernen des Handstandes zu entwickeln.

Besonderer Dank gilt den Referenten aus dem Bereich des DAB: Dr. Barbara und Dr. Thomas Oettinger, Karl Köppel, Martin Glutsch, Peter Siffert sowie dem Lehrgangsführer und ÜL-Organisator Hans Stretz. Bis auf Peter Siffert nahmen alle zusätzlich zu ihrer Lehrtätigkeit an der kompletten Fortbildungsmaßnahme teil.

Bei allen Anstrengungen haben dennoch alle Teilnehmer ihre Absicht



Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse



erklärt, auch am zweiten B-Lehrgang im nächsten Jahr teilzunehmen und die Ausbildung damit zu beenden.

*Horst Hahn,
Bundesreferent PR Aikido*

氣

Geistiger Sieg

Vom großen Bokuden, einem großen Schwertmeister des alten Japans (gest. 1572), erzählt man sich folgende Anekdote:

Eines Tages fuhr Bokuden mit einer kleinen Barke über den Großen Biwasee. Während der Fahrt erwies sich einer der Fahrgäste, ein Samurai, als unangenehmer, ja gefährlicher Rowdy. Er provozierte die Mitfahrenden ständig, schließlich bedrohte er sogar einen alten Kaufmann ernstlich mit dem Schwert. Da rief ihm Bokuden, der sich bis zu diesem Zeitpunkt ruhig verhalten hatte, zu, er solle einhalten.

„Wer hat dich gefragt, wer bist du denn überhaupt?“, schrie der andere. „Wie du siehst“, erwiderte der große Meister, „trage ich ebenfalls zwei Schwerter als Zeichen des Kriegerstandes. Ich fordere dich nochmals auf: Verhalte dich ruhig!“

„Ha“, rief da der Unruhestifter, „willst du den Zweikampf? Wisse, dass ich Meister der unbesiegbaren Muteki-Schule bin!“ „So wisset, dass ich der Mutekatsu-Schule angehöre. Ich gewinne, ohne das Schwert zu ziehen“, gab Bokuden zurück. „Dann zeige mir deine Kunst“, höhnte der Rohling und zog sein Schwert. „Nicht hier“, meinte Bokuden, „es ist doch viel zu eng auf diesem Boot für so einen wichtigen Kampf. Lasst uns auf der nächsten Insel landen. Wir wollen dort unsern Kampf ausfechten.“

Und so geschah es. Das Boot wurde von den Ruderern zu einem kleinen Eiland gesteuert. Der von wilder Kampfeslust gepackte Krieger sprang ans Ufer und rief: „Nun zum Kampf!“ „Sofort“, antwortete Bokuden und sprang ebenfalls aus dem Boot, aber nur, um diesem einen entscheidenden Stoß zu geben, damit es wieder abtrieb. Er selbst sprang mit einem mächtigen Satz auf die wieder in Fahrt kommende Barke, den verblüfften, heißblütigen Gegner zurücklassend.

„Nun siehst du, wie man gewinnt, ohne das Schwert zu ziehen“, rief ihm Bokuden noch zu. Die Passagiere des Fährbootes applaudierten und bedankten sich bei dem großen Meister.

*Erich von Asow,
ASV Lorch e. V.*

道

Evolution im Aikido

Im Aikido gibt es keine Wettkämpfe – wissen wir alle. Im Aikido gibt es Lehrgänge – wird durch eine Einladung/Ausschreibung bekannt gemacht.

Jeden 3. Samstag und Sonntag im Monat sollten alle baden-württembergischen Aikidoka rot im Kalender anstreichen, denn da finden das Zentraltraining ab 1. Kyu, das Landstraining ab 5. Kyu und ein Dan-Vorbereitungslehrgang in der Murkenbachhalle in Böblingen statt.

Die höher graduierten Aikidoka können samstags ab 15.30 Uhr, meist bei Karl Köppel, 6. Dan aus Aalen, und sonntagmorgens ab 9.30 Uhr, meist bei Martin Glutsch, 5. Dan aus Böblingen, üben, trainieren und sich austauschen.

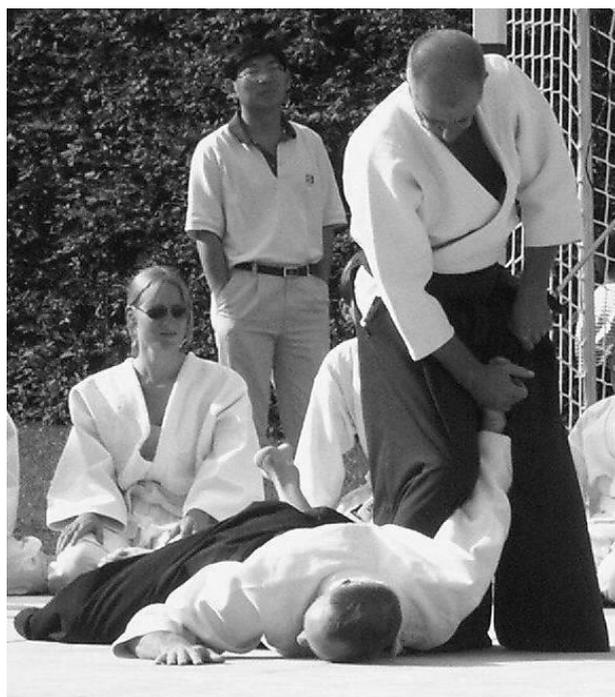
Für die Kyugrade – also Schülergrade – beginnt das Training samstags bereits um 13.30 Uhr. Das war zuletzt wieder super.

Trotz des herrlichen Wetters waren am 15.10.2005 so viele Aikidoka aus verschiedenen Vereinen angereist, dass es kaum möglich war, sich in einer ordentlichen Reihe zur Begrüßung aufzustellen. Martin Glutsch begann das Training mit lustigen (aber anstrengenden) Aufwärmspielen – hätte es einen Orden für die meisten „Strafliegestütze“ gegeben, den hätte ich wohl erhalten ...

Danach zeigte er uns mit Uke Sonja McGough eine Ude-osae-Form, bei der der Verteidiger nur eine Hand benützt (ist zwar in den Prüfungen anders erforderlich, aber man darf sicher den starren Weg der Prüfungsvorbereitungen gelegentlich verlassen). Hier möchte ich noch eine herzliche Gratulation an Sonja aussprechen, sie hatte erst in diesem Monat ihre Prüfung zum ersten Dan erfolgreich abgelegt. Weiter so!

Als weitere Technik zeigte uns Martin den Irimi-Nage. An sich für die Prüfung zum 4. Kyu erforderlich, aber wie man

dann sah durchaus auch für höhere Kyugrade anspruchsvoll. Nicht nur, dass es elementar wichtig war, die angebotene Hand im richtigen Moment in die richtige Richtung zu drehen, auch der Kontakt zum Angreifer war immens wichtig.



Martin Glutsch bei einer Demonstration

Dass das vor allem den „dienstälteren“ Aikidoka nicht leicht fiel, sah Martin rasch und zeigte mit Sonja vor, wie sich in den über 25 Jahren seiner aktiven Trainertätigkeit allein der Irimi-Nage entwickelt hat.

Von der Theorie, Druck auf den Arm des Angreifers lasten zu lassen, über abwartend seinem Aufrichten entgegen zu sehen bis zur heutigen kontrollierenden Form zeigte uns Martin eindrucksvoll die Entwicklung dieser Technik. Und da wird – auch uns Kyugraden – bewusst, dass man Aikido nicht nur mit dem Kopf lernt, sondern leben bzw. entwickeln und verinnerlichen muss. Als abschließende Technik lernten wir noch eine effektive Kote-hineri-Form, die wieder besonders anspruchsvoll war.

*Christina Bartel,
VfL Sindelfingen e. V.*



Das stand in der Informationsschrift „aikido aktuell“

vor 22 Jahren

aa Nr. 34

Titelbild

zeigt Meister André Nocquet, 8. Dan Aikido, in Aktion.

Osterlehrgang der UEA in Greifensee (Schweiz)

Meister Nocquet begeisterte 320 Teilnehmer sowohl beim Training auf der Matte als auch beim abendlichen Vortrag, der unter dem Leitmotiv „Sieg durch Frieden“ stand. So mancher Aikidoka sah dabei erstmals O-Sensei Ueshiba und Meister Tohei im Film. Am zweiten Abend gab es eine große Budo-Vorführung mit verschiedenen ostasiatischen Kampfkünsten vor zahlreichem, teils fachkundigem Publikum.

Meister Nocquet beeindruckte v. a. durch seine spürbare Aufrichtigkeit und die unkomplizierte Konsequenz seiner Techniken. Schweizer Gastfreundschaft und eine positive Stimmung der Teilnehmer machten den Lehrgang zu einem Erlebnis.

Technik des Aikido

Die technische Seite dieser Ausgabe ist ein von Bundestrainer Rolf Brand entwickelter Katalog freier und klassischer Verkettungen von Aikidotechniken in gleicher und wechselnder Rollenverteilung.

Die hier genannten klassischen Verkettungen wurden in der Prüfungsordnung für den 3. Dan gefordert.

Übungsleiterausbildung neu konzipiert

Ziel der Bemühungen war es, die Qualität und Effizienz der nach den Richtlinien des DSB durchgeführten Ausbildung weiter zu steigern.

Dazu gehörte, dass die zuständigen Organe des DAB eine Rahmenordnung für die Übungsleiterausbildung erstellten und verabschiedeten.

vor 11 Jahren

aa Nr. 77

Titelbild

zeigt Veronika Fischer, 3. Dan, beim Landeswochenlehrgang im BLZ Herzogenhorn mit Partner Werner Fischer bei Kokyu-Nage.

Interview mit Meister Erhard Altenbrandt

Meister Erhard Altenbrandt, 6. Dan, schilderte seinen Werdegang im Aikido und den Stellenwert von Aikido in seinem Leben.

Der Weg der Kampfkünste, Teil 1: Lernbeziehungen und Entwicklungsstufen

Der Artikel enthält allgemeingültige Aussagen zu fernöstlichen Kampfkünsten, auch zu Aikido, mit den Schwerpunkten Lehrer-Schüler-Beziehungen sowie Lern- und Entwicklungsstufen.

Aikido als Schulsport in Bayern

Der bayerische Kultusminister Zehetmair erkannte Aikido als Wahlfach im Rahmen des differenzierten Sportunterrichts an. Die im Aikido gelebte Gewaltlosigkeit und die Deeskalationsstrategien waren hierfür wichtige Argumente. Aikido ist nicht nur eine körperliche und geistige Ertüchtigung, sondern vermittelt auch soziale Werte.

Aikido beim Landesfrauentag in Mainz

Auf Einladung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz zeigten Mitglieder des Aikido-Verbandes RP einen repräsentativen Querschnitt aus dem technischen Programm des Aikido. Bei „Aikido zum Anfassen“ wurde von der Einladung zum Teilnehmen und Ausprobieren reichlich Gebrauch gemacht.

*Manfred Ellmaurer,
Bundesreferent IR Aikido*



Gib mir einen
schönen Namen



Kinder- & Jugendseite

Liebe Aikido-Kinder,

sicher habt ihr unser lustiges Bärchen schon auf der Jugendseite von aikido aktuell entdeckt. Auch auf den Jugendseiten im Internet werdet ihr es künftig finden. Immer, wenn es um Kinder und Jugendliche geht, wird es dabei sein, sodass ihr sofort wisst, wo es für euch besonders interessant wird.

Das Bärchen ist nun schon ein paar Jahre alt und es braucht endlich **einen schönen Namen**. Natürlich sollte es einen Namen bekommen, der etwas mit Aikido und Japan zu tun hat. Sicher habt ihr dazu gute Ideen. Schreibt sie schnell auf und schickt sie mir zu. Ganz toll wäre es, wenn ihr mir eine Geschichte zu dem Bärchen und wie es zu seinem Namen kam zuschickt. Denn jeder Name hat eine Bedeutung. Natürlich kann es auch eine gemalte Geschichte sein. Diese werden wir in aikido aktuell drucken, damit jeder sie erfährt.

Also viel Spaß beim Schreiben und Zeichnen. Ich bin schon ganz neugierig ...

Liebe Kindertrainer,

bitte gebt den Aufruf an eure Kinder weiter. Kopie im Dojo aushängen, etwas

dazu erzählen, die Ideen sammeln, unter die Arme greifen beim Formulieren und vielleicht das Porto übernehmen. Danke schön!

Leonhard Beck,
Bundesreferent Jugend
Kreuzbachweg 8, 90449 Nürnberg



Landesjugendlehrgang in Hertlingshausen

Ein sensationelles Wochenende
auf den Matten

Der Aikido-Verband Rheinland-Pfalz machte das Angebot, ein lehrreiches Wochenende zu erleben. Insgesamt 70 Teilnehmer – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – vom 1. Judo-Club Worms und Aikido-Club Frankenthal verbrachten vom 25. bis 27.11.2005 in einem Schullandheim in Hertlingshausen und beteiligten sich an dem Training, welches schon nach der Ankunft am Freitagabend begann.

Während des Trainings wurden nicht nur die Techniken als solches vermittelt, sondern auch, dass Respekt und Achtung im Aikido eine große Rolle spielen. Das Verbeugen vor dem Trainer (Meister) und dem jeweiligen Trainingspartner ist von hoher Wichtigkeit. Ermano Olivan, 3. Dan aus Frankenthal, und Rainer Köcher, 2. Dan aus Worms, übernahmen die Leitung des Trainings. Obwohl die Nächte lang waren, begann das Training schon um 9 Uhr morgens. In der Freizeit konnte man in der Umgebung sehr schön spazieren gehen, im Schnee spielen oder sich in dem Gemeinschaftsraum (der außerdem noch Essraum war) aufhalten.

Natürlich durfte das Schullandheim-Feeling nicht zu kurz kommen. Jede Trainingsgruppe hatte einmal Küchendienst. Doch das Tischdecken und Abdecken lohnte sich, denn jedes Essen sorgte für ein geselliges Beisammensein. Der von den

Sportfreunden aus Frankenthal geplante und präsentierte Spieleabend wurde zu einer tollen Unterhaltung mit Karaoke, Tanzeinheiten, Suchbildern usw.

Dieses Wochenende wurde von Thorsten Neitzel vom Aikido-Club Frankenthal organisiert. Für viele eine super Gelegenheit, sich in ihrem Können zu verbessern und den Ehrgeiz zu entwickeln, sich im Aikido den nächst höheren Rang zu erarbeiten. Der Dank galt den Organisatoren und Meistern für dieses aufregende Wochenende.

*Sandra Ledderhos, 15 Jahre,
1. Judo-Club Worms e. V.*



Die Aikido-Jugend des 1. Judo-Clubs Worms am Frankfurter Flughafen

Am Samstag, dem 17. September 2005, fuhren wir um 9 Uhr nach Frankfurt zu einem Lehrgang auf dem Flughafengelände. Mit 48 Personen fielen wir dort in die Trainingshalle des Aikido-Clubs Fraport ein. Das Training war total cool. Wir haben viel gelernt und viel gelacht. Aber nach zwei Stunden waren wir alle etwas ausgepowert.

Mit einem tollen Geschenk bedankten wir uns bei unseren Frankfurter Trainern Eckhard Reschke und Udo Dittrich.

Trainer „Udo“ organisierte für uns im Anschluss an das schweißtreibende Training eine Flughafenrundfahrt.

Nach einer gründlichen Sicherheitsüberprüfung konnten wir alle in den Bus einsteigen. Die Rundfahrt begann mit der Fahrt über das Rollfeld zur Startbahn West. Dabei konnten wir jede Menge Starts und Landungen sehen. Udo gab uns interessantes Hintergrundwissen aus seiner Arbeit auf dem Flughafengelände weiter. Er schilderte anschaulich alle Vorgänge des Flughafenbetriebes.



Udo Dittrich

Vorbei am neuen Hallenstandort für den Airbus 380 wurden wir auf die viele Polizeipräsenz aufmerksam, die die Waldrohdungsarbeiten hierfür beaufsichtigten, da eine Großdemonstration angekündigt war. Weiter ging es zur amerikanischen Airbase, dann fuhren wir über das Vorfeld von Terminal 2 zu Terminal 1. Hier konnten wir das Andocken eines Jumbo-Jets 747 an das Gate beobachten. Sehr interessant waren auch die Arbeitsvorgänge um den Jumbo-Jet herum wie z. B. der Tankvorgang und das Kofferausladen; der Catering-Service war innerhalb weniger Minuten vor Ort.

Der Abschluss dieses gelungenen Ausfluges endete mit einem gemütlichen Beisammensein der Gruppe in der Kantine des Fraports. Alle etwas müde kamen wir wieder gegen 16 Uhr in Worms an.

Es war ein toller Ausflug und ein herzliches Dankeschön ging an alle Organisatoren.

*Lars Krieger,
1. Judo-Club Worms e. V.*



Jugendwochenlehrgang des AVBW in Freudenstadt

Trainer: Frank Kuttler, 3. Dan Aikido
Jasmin Dzambic, 2. Dan Aikido

's war mei Idee auf 'n Lehrgang zu ganga, net sei Idee, mei Idee! Deshalb ging es am 29.08.2005 nach wochenlanger Vorfreude endlich los. Um 8.30 Uhr trafen wir uns bei Margit, die sich bereit erklärt hatte, uns nach Freudenstadt zu fahren. Nach 2,5 Stunden musikalischer Unstimmigkeiten in einem fast auseinander fallenden Auto waren sich alle einig, dass die Holzfällarbeiten, die eine Umleitung verursachten, völlig überflüssig waren. Dennoch standen wir eine halbe Stunde später am Naturfreundehaus in Kniebis, wo wir die anderen trafen: zehn Jungs, wir drei Mädels und zwei Trainer – eine gute Mischung (wir hatten sie alle im Griff).

Da wir nicht gleich einziehen konnten, stellten wir unser Gepäck vor das Haus und aßen erst mal. Nach dem Essen bezogen wir unsere Zimmer und machten uns auf zum ersten Training. Zuerst erklärte uns Frank, was wir die Woche über machen würden, und schon fing Jasmin, der jedes Aufwärmtraining gestaltete,

an, uns über die Matte zu scheuchen. Danach ließ uns Frank ein paar Falltechniken machen, wobei wir sehr auf unsere Distanz achten sollten, was das Thema der Woche sein würde. Beim Essen ging es doch gesitteter als im Vorjahr zu, da unser Einfluss so stark war, dass die Jungs sich nicht traute, Quatsch zu machen – man könnte sich ja blamieren. Am Abend trainierten wir mit dem Bokken und übten unser Ki-Ai wobei ein Bokken seine Spitze verlor.

7.30 Uhr, das Handy klingelt. Wo ist Ursl, wenn man sie braucht? Ach stimmt, die schläft ja im falschen Bett. Also vom Stockbett klettern und Handy aus. Beim Frühstück sahen alle aus, wie wir uns fühlten – nur Frank nicht, der uns mit ein paar fliegenden Untertassen und klirrenden Tellern wieder aufweckte. Nachdem uns Frank vorgerechnet hatte, dass wir 4,5 Stunden pro Tag trainieren würden, gingen wir voller Elan in die Halle, um 1,5 Stunden Bodentechniken zu üben. Am Anfang machten sich die Jungs allerdings einen Spaß daraus, sich zu verstecken, da wir Mädels



Es gab auch ungewohnte und lustige Übungen.

eben länger zum umziehen brauchten als sie. Mittags dann 2 Stunden Fallen und abends 1 Stunde Jo. Am Abend hatten wir die Idee, ein paar DVDs anzuschauen. Zuerst etwas über Ueshiba und dann über einen blinden Samurai. Nachdem sich der Klang der Würfel jedoch verändert hatte, wurde der Film das reinste Gemetzel. Um halb 12 machten sich dann alle auf den Weg ins Bett.

Heute regelten wir das mit dem Wecker anders. Ursli schlief in ihrem Bett und machte das Handy aus, sodass Jessi und Regi noch liegen bleiben konnten. Abgesehen von einer herausgesprungenen Knie-scheibe von Constantin beim Spielen fing der Tag genial an. Wir spielten 1,5 Stunden „jeder gegen jeden“, nur hatten fast alle die Idee, sich nicht daran zu halten, sondern sich zu verbünden.

Mittags wollte uns Claudia, die Jugendbeauftragte des AVBW, besuchen. Allerdings machten sich die meisten kurz darauf auf, um sich durch Dornen und Brennnesseln zum Freibad zu kämpfen. Als wir endlich da waren, genossen wir das kühle Nass und schossen beim Beachvolleyball zweimal den Ball über den Zaun in die Dornen. Der Rest, der nicht schwimmen wollte, schaute in dieser Zeit DVDs an. Als wir alle wieder vereint waren, die Ersten werden die Letzten sein, begannen wir zu grillen. Später am Abend machten wir ein großes Lagerfeuer und hatten die Idee, begleitet von Dennis an der Gitarre, für Frank und Jasmin ein paar Liedchen zu singen. Da alle anderen schon im Bett waren, beseitigten Stefan H., Sascha, Daniel, Frank und Constantin unsere Spuren und legten sich auch schlafen.

Wie gewohnt trainierten wir am Donnerstagmorgen 1,5 Stunden Bodenhalte-techniken. Heute war wieder ein härterer Tag, da dreimal Training war. So blieb nicht viel Zeit für andere Dinge. Unsere Mittags-pause vor den 2 Stunden Falltechniken nutzen wir Mädels wie immer zum „Wizard“ spielen. Die anderen faulenzten, spielten oder schliefen. Das Mittagstraining allerdings war nicht ganz wie gewohnt. Frank teilte uns mit, dass dies Jasmins letztes

Training war, da er gleich nach dem Training heim fuhr. Die Trainer tauschten dann. Frank machte mit uns das Aufwärmtraining und Jasmin die Techniken. Nach dem Training übergab Steffen stellvertretend für alle Jasmin ein kleines Geschenk als Dank für den Lehrgang und wir machten ein Lehrgangsfoto, solange noch alle beisammen waren.



Jasmin Dzambic

Abends machten wir wieder auf der Wiese ein paar Übungen mit dem Bokken. Gegen einen Schlag auf den Kopf hatte keiner etwas, solange er nur so hart war, dass ein paar der aggressiven Mücken starben. Als es dann anfang zu tröpfeln, gingen wir DVDs schauen, bevor wir uns zur letzten Nacht in die Betten fallen ließen.

Wie? Die Woche ist schon rum? So schnell? Das waren doch keine 5 Tage! OK. Vor dem Essen schon mal Betten abziehen und auf zum Frühstück. Heute waren alle beim Essen irgendwie anders. Man merkte, dass keiner Lust hatte, schon nach Hause zu fahren. Die Zeit nach dem Frühstück nutzen wir zum Packen, da nach dem

Training und dem anschließenden Mittagessen keine Zeit war. Da sonst einige von uns nichts zu Mittag essen konnten, verkürzten wir heute das Training auf eine Stunde.

Steffen dankte auch Frank stellvertretend für alle Teilnehmer für den schönen Lehrgang und wir bauten ab, brachten die letzten Kisten weg und liefen das letzte Mal gemeinsam von der Halle zum Naturfreundehaus. Dort verstaute wir die letzten Sachen, aßen zu Mittag, schrieben uns ins Gästebuch und schon gingen die Ersten. Sascha und Stefan H. nahmen den Bus nach Freudenstadt und waren deshalb als erste weg. Die restlichen EAGler fuhren mit der Herbergsmutter hinterher, während sich alle anderen nach und nach von Eltern abholen ließen.

So löste sich die Gruppe langsam auf und obwohl es keiner aussprach, hatten wir dennoch alle den gleichen Gedanken: Dies war ein wahrlich schöner und lehrreicher Lehrgang, den wir nächstes Jahr gerne wieder besuchen würden.

*Regine Häfner,
Ursula Sporer,
Jessica Plotniok,
EAG Heidenheim e. V.*

道

Der DAB hat eine Jugendordnung!

Die Jugendordnung des DAB wurde von der Vollversammlung der Jugend, welche aus den Delegierten der Jugend der Aikido-Landesverbände besteht, am 7. Mai 2005 einstimmig beschlossen und von der Bundesversammlung am 17. September 2005 einstimmig bestätigt. Diese Ordnung ist Bestandteil der Satzung des DAB.

Nach einer über fünf Jahre und drei Bundesversammlungen andauernden Anstrengung, dieses Werk zu verfassen, die Beteiligten zu informieren und zu überzeugen und alle bürokratischen Hürden zu

überwinden, freuen wir uns über den Erfolg.

Es beteiligten sich die Jugendleiter der Länder, mit wenigen Ausnahmen, aktiv an der demokratischen Entstehung dieser Ordnung zum Wohle der Jugendarbeit. Die Ordnung verleiht der Aikido-Jugend den Stellenwert, der ihr zusteht, sodass wir nun auch innerhalb der Deutschen Sportjugend (dsj, Jugend des Deutschen Sportbundes) voll akzeptiert sind und entsprechend gefördert werden können.

Auszug aus der Jugendordnung:

1.1 Name

(1) Die Jugend des DAB ist die Jugendorganisation im Deutschen Aikido-Bund e. V. Sie umfasst alle Kinder und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, sowie ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter und alle regelmäßig und unmittelbar in der Jugendarbeit tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Jugendstrukturen des DAB.

(2) Die Jugend des DAB führt und verwaltet sich selbständig. Sie entscheidet auch über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit.

1.2 Zweck

(1) Die Jugend des DAB unterstützt und fördert das gesamte Spektrum der Jugendarbeit im und durch das Aikido des DAB. Sie übernimmt Koordinations-, Innovations- und Grundsatzaufgaben für die Jugendarbeit der Mitgliedsorganisationen.

(2) Die Jugend des DAB vertritt die Interessen der jugendlichen Aikidoka auf Bundesebene. Die Jugend des DAB will im Sinne des klassischen Aikido des DAB zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beitragen, das soziale Verhalten und das gesellschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen anregen und fördern.

(3) Die Jugend des DAB will in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen und anderen gesellschaftlichen Institutionen Lehre und Technik des Aikido verbreiten.

ten, jugendspezifische Probleme lösen und die jugendspezifischen Interessen nach innen und außen vertreten.

Die Vollversammlung der Jugend wählte einen Jugendvorstand, der aus folgenden Mitgliedern besteht: Isabelle Stolte, Ines Debatin, André Lanfermann und Patrick David. Kraft Amtes gehört Leonhard Beck als Bundesreferent Jugend des DAB auch dazu und ist Mitglied im DAB-Präsidium.

Dem Vorstand wurden klar definierte Aufgaben für den Zeitraum der nächsten vier Jahre übertragen:

- Erarbeitung eines Konzeptes zum Erhalt der Mitglieder zwischen 14 und 17 Jahren,
- Feststellung und Nutzung der Fördermöglichkeiten durch die dsj und andere Organisationen,
- Organisation eines Jugendaustausches mit Japan oder anderen Ländern,
- Unterstützung der Aikido-Landesverbände bei der Werbung neuer Mitglieder im Kindes- und Jugendalter,
- Steigerung des Bekanntheitsgrades von Aikido,
- Organisation von möglichst drei Bundeslehrgängen für Kinder und Jugendliche pro Jahr,

- Organisation eines Workshops für Kinder- und Jugendtrainer möglichst einmal jährlich,
- Prüfung der Möglichkeit einer Anerkennung des Workshops für Kinder- und Jugendtrainer als Baustein zur Verlängerung der ÜL-Lizenz ähnlich der Bewertung eines ZT oder BL.

Inzwischen tagte der Jugendvorstand ein erstes Mal, um Pläne und Konzepte zu besprechen, wie diese Ziele erreicht werden können.

Ich freue mich, jetzt durch ein engagiertes Team Unterstützung zu finden. Wie aus der Fülle und der Dimension der Aufgaben ersichtlich ist, werden hohe Erwartungen an uns gestellt, die man ehrenamtlich und nebenberuflich in der Freizeit am besten auf mehrere Schultern verteilt erledigen kann.

So wenden wir uns an euch mit dem Angebot, eure Wünsche, Anregungen und Vorschläge an uns zu richten. Wir hoffen auf Unterstützung bei der verantwortungsvollen Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen, die 45 %?? der Mitglieder des DAB stellen.

*Leonhard Beck,
Bundesreferent Jugend*



Herzlich willkommen, bei Ihrem neuen freundlichen online-Versandhaus für Kampfsportartikel!

Wir bieten Ihnen namhafte Marken in bewährter Qualität – und das zu besonders günstigen Preisen. Schauen Sie doch einmal vorbei, unter WWW.TENNOSPORT.DE können Sie sich von unseren Leistungen – besonders für Vereine – unverbindlich informieren.



Mengenrabatt gibt es schon ab 75,00 EUR

Sie finden uns im Internet unter:
WWW.TENNOSPORT.DE



Anschriften aktuell

Neue Vereine des DAB

Aikido-Verband NRW e. V.

Polizeisportvereinigung Bochum e. V.,
Dietmar Seifer, Altenhöfener Str. 81,
44623 Herne; Tel. 02323 / 460124
dietmar.seifer@gmail.com

Aikido in Thüringen

PSV Eisenach e. V.,
Frank Albrecht, Hauptstr. 13 - 15,
99848 Wutha-Farnroda;
Tel. 036921/30931;
AikidoEisenach@aol.com

Anschriftenänderungen

(Änderungen sind kursiv gesetzt)

Aikido-Verband BW e. V.

1. Bruchsaler Budo-Club e. V.,
Silvia Samendinger, Bruchsaler Str. 26,
75053 Gondelsheim;
aikido@bruchsaler-budoclub.de

VfL Kirchheim/Teck e. V.,
Volker Kenner, *Hermannstr. 1,*
73207 Plochingen; Tel. 07153 / 619391
kontakt@aikido-kirchheim.de

Ki-Aikido Haigerloch e. V.,
Jean-Jacques Greuter, Untere Böhrstr. 8,
72355 Schömburg; Tel. 07427 / 8798
ki-aikido-haigerloch@gmx.de

Aikido-Verband BY e. V.

Kissinger Sport-Club e. V.,
Ralph Romer, Marienstr. 13,
86415 Mering; Tel. 08233 / 795936
ralphromer@gmx.de

Aikido-Verband HE e. V.

TV Offenbach 1824 e. V.,
Christine Hoffmeyer, Spießstraße 18,
63071 Offenbach; Tel. 069 / 85099395
cjhoffmeyer@web.de

Aikido-Verband NRW e. V.

TLV Rünthe 77 e. V.,
Geschäftsstelle, Overberger Str. 58,
59192 Bergkamen; Tel. 02389 / 6483
info@aikido-ruenthe.de

Turnverein 08 Lohmar e. V.,
Frank Vogelsberg, Mittelstr. 3,
53819 Neunkirchen; Tel. 02247 / 922102
fvogelsberg@hotmail.com

氣



Wichtige Termine

14. Januar 2006: Meldeschluss für den
BL am 11./12. Februar 2006 in Lorch

13. Februar 2006: Meldeschluss zum ÜL-
Fachlehrgang 1 vom 24. – 28. April 2006 in
Frankfurt/M.

18. Februar 2006: Meldeschluss für den
BL am 04./05. März 2006 in Nürnberg

01. März 2006: Redaktionsschluss für die
Ausgabe aikido aktuell 2/2006

10. März 2006: Meldeschluss zum Fort-
bildungslehrgang für Aikido-Fachübungs-
leiter vom 05. – 07. Mai 2006 in Breiten-
brunn

18. März 2006: Meldeschluss für den DFL am 01./02. April 2006 in Frankfurt/M.

15. April 2006: Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 13./14. Mai 2006 in Hamburg

30. April 2006: Meldeschluss zum Internationalen Aikido-Pfingstlehrgang vom 03. – 05. Juni 2006 in Heidenheim

道

zum 2. Dan:

Meiser, Manfred	<i>VfB Jagstheim</i>
Zeller, Bernd	<i>AKV Augsburg</i>
Lucka, Mario	<i>SV Leipziger Löwen</i>
Greisert, Karsten	<i>AS Köpenick</i>
Schuster, Klaus	<i>Takebayashi Dresden</i>

zum 1. Dan:

Himmelsbach, Anne	<i>1. Bruchsaler BC</i>
McGough, Sonja	<i>SV Böblingen</i>
Reintgen, Thomas	<i>Samurai Unterfranken</i>
Schabel, Oliver	<i>AKV Augsburg</i>
Zuravlev, Sergej	<i>JC Bietigheim</i>
Feiler, Marco	<i>Aikido-Circle-Süd</i>
Kiel-Ravenschlag, Roger	<i>BG Schwerte</i>
Sunkimat, Sönke	<i>Rendsburger TSV</i>



Aikido-Telegramm

Gratulation!

Die Dan-Prüfungen im Oktober 2005 fanden in Jagstheim und Hannover statt. Vielen Dank an die ausrichtenden Vereine und die Prüfungskommissionen, bestehend aus Alfred Heymann (6. Dan, Vorsitzender), Roland Nemitz (5. Dan) und Berthold Krause (5. Dan) sowie Martin Glutsch (5. Dan, Vorsitzender), Thomas Prim (5. Dan) und Joe Eppler (4. Dan).

Wir gratulieren herzlich:

zum 4. Dan:

Behnke, Renate	<i>AC Herten</i>
Mercsak, Frank	<i>TC Gelsenkirchen</i>

zum 3. Dan:

Czubek, Michael	<i>KSV Herne</i>
-----------------	------------------

Neudruck des DAB-Regelwerks

Das aktualisierte Regelwerk des Deutschen Aikido-Bundes e. V. ist bei der Pass- und Materialstelle des DAB erhältlich (Obermainstraße 2, 65439 Flörsheim, Tel. und Fax 06145/502659, E-Mail: material@aikido-bund.de). Der Neudruck beinhaltet auch die überarbeitete Prüfungsordnung für Aikido-Kyu-Grade des DAB (OPK-DAB), die ab dem 01.07.2006 gültig ist (es ändert sich die Reihenfolge der Katame-waza). Bis zum 30.06.2006 gilt eine Übergangsregelung, nach der Kyu-Prüfungen wahlweise entsprechend der alten oder der neuen Vorgabe abgelegt werden können.

Ein Teil der DAB-Ordnungen ist auf der Internetseite veröffentlicht: www.aikido-bund.de/Download/download.html. So können auch die Formblätter für die Anmeldung zur Danprüfung und zum Erwerb der Prüferlizenz dort heruntergeladen und anschließend am PC ausgefüllt werden. Die Formulare werden zukünftig jeweils weiß sein.

Wer keinen PC bzw. Internetzugang hat, bekommt die Anträge auf Anforderung von

der Pass- und Materialstelle des DAB (z. B. bei der Bestellung der Danprüfungsmarken) oder vom Bundesreferenten Prüfungswesen Berthold Krause zugesandt (Altonaer Straße 26, 24576 Bad Bramstedt, Tel. 04192/899499, Fax 04192/818677, E-Mail pruefungswesen@aikido-bund.de).

Wo kommt der DAB auf vom DSB betreuten Internetseiten vor?

Zum Beispiel unter:

- www.richtig-fit.de
- www.richtigfit-ab50.de und
- www.dsb.de, der DSB-Homepage

ÜL-Grundlehrgang in Niedersachsen

Der Aikido-Verband Niedersachsen (AVNI) plant, in der 2. Hälfte 2006 einen Übungsleiter-Grundlehrgang auszurichten. Interessenten aus angrenzenden Bundesländern haben die Möglichkeit, sich bis zum 15.02.2006 bei Dierk Köster, Lehrwart im AVNI, zu melden (Neue Straße 7, 29664 Walsrode, Tel. 05161/74741, E-Mail Dierk-Koester@gmx.de).

Internetauftritt des DAB aktualisiert

Der DAB-Bundesreferent Public-Relations Horst Hahn hat in den letzten Wochen die DAB-Internetseiten überarbeitet: www.aikido-bund.de. Er unterstützte als DAB-Webmaster auch André Lanfermann, der für den Internetauftritt der DAB-Jugend im Jugendvorstand zuständig ist. So zeigen sich auch die Jugendseiten im neuen Layout.

Ein Blick dorthin lohnt sich!

Personalwechsel beim Deutschen Sportbund

Andreas Klages, der bisher die Verbände mit besonderer Aufgabenstellung des Deutschen Sportbundes (VmbA, zu denen der DAB gehört) hauptamtlich betreute und die Stabsstelle Grundsatzfragen, Wissenschaft und Gesellschaft des DSB leitete, fungiert seit Ende November 2005 als Geschäftsführer des DSB-Geschäftsbereichs Breitensport.

Er löste dort Wolfgang Baumann ab, der zum Generalsekretär des Breitensport-Weltverbandes TAFISA gewählt wurde und diese Tätigkeit hauptberuflich mit Sitz in Frankfurt/Main ausübt.

Meike Henning, Referentin beim DSB-Generalsekretär, begleitet nun hauptamtlich die VmbA-Verbändegruppe und die Vorsitzende der VmbA-Konferenz Dr. Barbara Oettinger.

Osterlehrgang in Frankfurt

Wie wir bereits berichteten, findet zu Ostern 2006 an der Landessportschule Hessen in Frankfurt ein internationaler Aikido-Lehrgang des Aikido-Verbandes Hessen mit Daniel Brun (8. Dan, Frankreich), Georges Stobbaerts (8. Dan, Portugal) und Alfred Heymann (6. Dan, Deutschland) statt, bei dem noch Plätze frei sind (s. a. Lehrgangsplan des AVHe am Ende des Heftes).

Der Veranstalter teilte uns mit, dass es bei Anmeldung bis zum 31. Januar 2006 noch verbilligte Teilnahmegebühren gibt. Die Ausschreibung mit näheren Informationen und einer Möglichkeit zur elektronischen Anmeldung findet man unter: www.aikido-hessen.de. Weitere Infos auch bei Bernd Poth, Tel. 06105 / 42830.

DAB-Geschäftsstelle & aa-Redaktion



Einladung zum Übungsleiter-Fachlehrgang 1 vom 24. bis 28. April 2006 in Frankfurt/M.

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Hans-Joachim Stretz, Bundesreferent Lehrwesen, u. a.

Lehrgangsleiter: Hans-Joachim Stretz, Greiffenbergstr. 9b, 96052 Bamberg;
Tel. 0951 / 7004546, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M;
Tel. 069 / 6789-0

Teilnahmeberechtigt: Aikidoka, die

- sich zur ÜL-C-Ausbildung über ihren Verein und ihren Aikido-Landesverband beim DAB (Lehrgangsleiter) angemeldet haben,
- den geforderten Kostenbeitrag auf das Lehrgangskonto (wird mit der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) überwiesen haben,
- mindestens den 1. Kyu Aikido besitzen und das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- den Grundlehrgang über 40 Unterrichtseinheiten nachweisen oder in Kürze abschließen werden.

Lehrstoff: gemäß Themenkatalog der ÜL-C-Fachausbildung für den Fachlehrgang 1

Zeitplan:

Montag, den 24.04.2006: bis 11 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten. 12 Uhr Mittagessen, anschließend Unterricht gem. Themenplan

Freitag, den 28.04.2006: Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges.

Unterkunft: Die Unterkunft und Verpflegung findet an der Sportschule statt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind auf das Lehrgangskonto zu überweisen (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) und betragen ca. 220 €/Person. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Verein, Aikido-Landesverband, Aikidograd, Geburtsdatum und -ort und Nachweis über den Besuch des Grundlehrganges.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis spätestens **13. Februar 2006** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Hans-Joachim Stretz,
Bundesreferent Lehrwesen*

Einladung zum Übungsleiter-Fortbildungslehrgang vom 5. bis 7. Mai 2006 in Breitenbrunn

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Sachsen e.V.

Lehrer: Hans-Joachim Stretz, Bundesreferent Lehrwesen, u. a.

Lehrgangsleiter: Ralph Jäckel, August-Bebel-Str. 16, 09557 Flöha;
Tel. 03726 / 722175, E-Mail: ihle_jaeckel@surfeu.de

Lehrgangsort: Sport- und Bildungszentrum Rabenberg e.V., 08359 Breitenbrunn;
Tel. 037756 / 1710, www.sportschule-rabenberg.de

Teilnahmeberechtigt: Inhaber der Übungsleiter-Fachlizenz Aikido (mit Vorrang für Inhaber, deren Lizenz 2006 ausläuft). Für eine Lizenz-Verlängerung sind noch die weiteren Voraussetzungen der ÜLO-DAB/FÜC (Abschnitt 4.4.2) zu erfüllen.

Lehrstoff: Vertiefung und Erweiterung von Themenbereichen gemäß ÜLO-DAB/FÜC etc.

Zeitplan:

Freitag, den 05.05.2006: bis 16.30 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten; 18 Uhr Abendessen; 19:00 bis 20:30 Uhr Unterricht. Der weitere Zeitplan wird bei Lehrgangsbeginn verteilt.

Samstag, den 06.05.2006: Unterricht in Theorie und Praxis

Sonntag, den 07.05.2006: Unterricht in Theorie und Praxis, Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Die Unterkunft und Verpflegung findet an der Sportschule statt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind auf das Lehrgangskonto zu überweisen (wird bei der Teilnahmebestätigung bekannt gegeben) und betragen ca. 80 €/Person im Zwei-Bett-Zimmer.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Lizenznummer, Gültigkeitsdauer der Lizenz.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis spätestens **10. März 2006** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Ralph Jäckel,
Lehrgangsleiter*

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 13./14. Mai 2006 in Hamburg

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: Barmbeker Kraftsportvereinigung „GOLIATH“ von 1903 e.V.

Lehrer: Alfred Heymann, 6. Dan Aikido, Bundestrainer des DAB

Lehrgangsführer: Wolfgang Glöckner, Stühmtwiete 28d, 22175 Hamburg,
Tel. 040 / 6308351; E-Mail: Wolf.Gloeckner@t-online.de

Lehrgangsort: Sportschule Sachsenwald, Am Fuchsberg 1, 21465 Wentorf; eine Wegbeschreibung wird auf Wunsch mit der Bestätigung zugeschickt.

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Stabtechniken, Stabkata, Sumi-Otoshi, Rest nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 13.05.2006: bis 14.30 Uhr Anreise; 15.00 bis 17.30 Uhr Aikido-Training. 18 bis 19 Uhr gemeinsames Abendessen, bei gutem Wetter draußen vom Grill, anschließend gemütliches Beisammensein. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Sonntag, den 14.05.2006: ab 8 Uhr Frühstück; 9.00 bis 11.30 Uhr Aikido-Training, Mat-tenabbau. 12.30 bis 13.30 Uhr Mittagessen, anschließend Verabschiedung und Abreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Übernachtung in der Sportschule ist möglich und wird empfohlen. Kosten: 30 Euro inkl. Abendessen, Frühstück und Mittagessen

An den oben genannten Mahlzeiten kann jeder gegen Voranmeldung teilnehmen. Kosten: Abendessen 7 Euro; Frühstück 6 Euro; Mittagessen 9 Euro

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach Anmeldung (möglichst per E-Mail) über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsführer (Anschrift siehe oben) und schriftlicher Bestätigung möglich. Bitte Angabe von Name, Vorname und Aikido-Grad, Übernachtungs- und Essenswunsch (auch vegetarisch).

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis spätestens **15. April 2006** erbeten. Aus organisatorischen Gründen muss der Meldeschluss unbedingt eingehalten werden! Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Wolfgang Glöckner,
Lehrgangsführer*

Einladung zum Internationalen Aikido-Pfingstlehrgang vom 3. bis 5. Juni 2006 in Heidenheim

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Erhard Aikido-Gruppe e. V. (EAG) Heidenheim

Lehrer: Jean-Luc Subileau, 6. Dan Aikido, Frankreich

Lehrgangsleiterin: Barbara Hartmann, Friedrichstr. 7, 89551 Königsbrunn-Ochsenberg;
Tel. 07328 / 4357, E-Mail: Hartmann-B_F@t-online.de

Lehrgangsort: Sporthalle beim Werkgymnasium, Römerstraße 101, 89522 Heidenheim

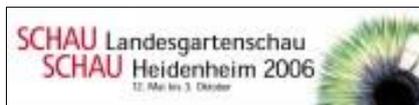
Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 2. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 03.06.2006: bis 14.30 Uhr Anreise, Abwicklung organisatorischer Angelegenheiten; 15.00 bis 17.30 Uhr Aikido-Training; 19.30 Uhr Abendessen auf Wunsch (bitte bei der Meldung angeben)

Sonntag, den 04.06.2006: ab 9 Uhr Einlass, 9.30 bis 12.00 Uhr Aikido-Training; 18.30 Uhr Einlass, 19 bis 21 Uhr Aikido-Training



Die Stadt Heidenheim ist im Jahr 2006 Ausrichter der Landesgartenschau Baden-Württemberg. Für den Sonntag ist eine Führung durch das Landesgartenschau Gelände vorgesehen.

Der Gruppeneintrittspreis beträgt pro Person mit Führung 12 € (bitte bei der Anmeldung mit angeben).

Montag, den 05.06.2006: ab 9 Uhr Einlass, 9.30 bis 11.30 Uhr Aikido-Training; anschließend Verabschiedung und Heimreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund e. V. übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrgangs.

Kosten: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu bezahlen.

Unterkunft: Zimmerreservierungen übernimmt freundlicherweise das Verkehrsamt der Stadt Heidenheim. Bitte Reservierungswünsche schriftlich **bis spätestens sechs Wochen vor dem Termin an:** Touristeninformation Heidenheim, Elmar-Doch-Haus, Hauptstr. 34, 89522 Heidenheim, mit dem Kennwort: Int. Aikido-Pfingstlehrgang 03.-05.06.2006. Anfahrtsskizze bitte von www.aikido-heidenheim.de entnehmen.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung bis spätestens **30. April 2006** und Bestätigung durch die Lehrgangsleiterin möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Aikido-Grad, Teilnahme am Abendessen (Fleisch bzw. vegetarisch) und ggf. Besuch der Landesgartenschau.

Hinweis: Die Lehrgangsplätze sind begrenzt! Nach Meldeschluss werden keine Anmeldungen mehr berücksichtigt. Bitte die üblichen Übungswaffen nicht vergessen.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik)*

*Barbara Hartmann,
Lehrgangsleiterin*

Deutscher Aikido-Bund e. V.

Lehrgangsplan 2006 (Änderungen)

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
04.02. – 11.02.06	Aikido- und Ski-Langlauf- lehrgang ab 5. Kyu	DAB/Leistungszentrum Herzogenhorn (Schwarz- wald)	Ulrich Schümann, 5. Dan; Helmut Müller, 2. Dan

Karl Köppel, Vizepräsident (Technik) des DAB

Aikido-Verband Baden-Württemberg e. V.

Lehrgangsplan 2006 (Änderungen)

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
06./ 07.05.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	VfL Kirchheim	Jules McGough, 1. Dan
05. bis 12.08.06	Landes-Wochenlehrgang ab 4. Kyu Aikido	AVBW / LZ Herzogenhorn	Martin Glutsch, 5. Dan Thomas Prim, 5. Dan
11./ 12.11.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AG Waiblingen	Martin Glutsch, 5. Dan

*Silvia Samendinger,
Technische Leiterin des AVBW*

Aikido-Verband Bayern e. V.

Lehrgangsplan 2006

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer
14.01.06	Prüfung zum 1. Kyu	ESV Augsburg/ Augsburg	W. Schwatke, 4. Dan; W. Kunde, 4. Dan
14./ 15.01.06	Landes-Lehrgang ab 1. Kyu	ESV Augsburg/ Augsburg	W. Kunde, 4. Dan
28.01.06	Landes-Lehrgang ab 5. Kyu	TV 1891 Türkheim/ Türkheim	Dr. B. Oettinger, 5. Dan
04.02.06	Dan-Lehrgang Lehrstoff bis 2. Dan	TSV 1865 Dachau Dachau	H. Hahn, 4. Dan
18.02.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
18.03.06	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	H. Hahn, 4. Dan

18.03.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
08.04.06	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	D. Ficht, 1. Dan
08.04.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
22.04.06	Dan-Lehrgang Lehrstoff bis 1. Dan	TSV 1865 Dachau/ Dachau	W. Kronhöfer, 3. Dan
20.05.06	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Kronhöfer, 3. Dan
20.05.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
15. bis 17.06.06	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6. Kyu	TSG 2005 Bamberg/ Bamberg	D. Ficht, 1. Dan
17.06.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
24.06.06	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6. Kyu	Kissinger Sport-Club/ Kissing	D. Ficht, 1. Dan
24./ 25.06.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu	Kissinger Sport-Club/ Kissing	M. Glutsch, 5. Dan
Juni/Juli 2006	Prüfung zum 1. Kyu	N. N.	W. Schwatke, 4. Dan; W. Kunde, 4. Dan
Juni/Juli 2006	Landeslehrgang ab 2. Dan	N. N.	W. Kunde, 4. Dan
08.07.06	Dan-Lehrgang Lehrstoff bis 3. Dan	TSV 1865 Dachau/ Dachau	H. Hahn, 4. Dan
09.09.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
Okt/Nov	Landeslehrgang für Trainer	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
14.10.06	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Kronhöfer, 3. Dan
14.10.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
18.11.06	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	H. Hahn, 4. Dan
18.11.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan
02.12.06	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6. Kyu	PSV Nürnberg/ Nürnberg	N.N.
02./ 03.12.06	Christkindl-Landes-Lehrgang ab 4. Kyu	PSV Nürnberg/ Nürnberg	N.N.
09.12.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 4. Dan

Wolfgang Kronhöfer,
Lehrwart des AVBy

Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrgangsplan 2006

Datum	Veranstaltung	Ausrichter/Ort	Lehrer
14.01.06	Landeskyustraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Michael Helbing, 4. Dan
14.01.06	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
28./ 29.01.06	Udo-Granderath-Ge- dächtnislehrgang	TV Nauheim 88/94 e. V.	N.N.
28.01.06	Jugendregionaltraining	N.N.	N.N.
18.02.06	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
19.02.06	Landeskyustraining	MTV Gießen	Heike Bizet, 3. Dan
11.03.06	Landeskyustraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Jenni Härtig, 3. Dan
11.03.06	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
18./ 19.03.06	Landeslehrgang	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Jo Eppler, 4. Dan
25.03.06	Jugendregionaltraining	N.N.	N.N.
08.04.06	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
09.04.06	Landeskyustraining	MTV Gießen	Peter Siffert, 3. Dan
14./ 17.04.06	Internationaler Lehr- gang	ALV Hessen/ Sportschule des LSB Hessen in Frankfurt	D. Brun, 8. Dan; G. Stobbaerts, 8. Dan; Alfred Heymann, 6. Dan
20.05.06	Landeskyustraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Petra Schmitt, 1. Dan
20.05.06	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
27.05.06	Jugendregionaltraining	N.N.	N.N.
09.09.06	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
10.09.06	Landeskyustraining	MTV Gießen	Dr. Hans-Peter Vietze, 5. Dan
16.09.06	Jugendregionaltraining	N.N.	N.N.
23./ 24.09.06	Dan Vorbereitungs- lehrgang	TV Nauheim 88/94 e. V.	Michael Helbing, 4. Dan
14.10.06	Landeskyustraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Thomas Eichhorn, 1. Dan
14.10.06	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
28./ 29.10.06	Landeslehrgang	TGS Walldorf 1896 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan

04./ 05.11.06	Bundeslehrgang	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	N.N.
11./ 12.11.06	Aikido-Light-Lehrgang	TV Nauheim 88/94 e. V.	Thomas Eichhorn, 1. Dan
18.11.06	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
19.11.06	Landeskyustraining	MTV Gießen	Wolfgang Kastner, 1. Dan
25./ 26.11.06	Landesjugendlehrgang	N.N.	N.N.
09.12.06	Landeskyustraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Eckhard Reschke, 2. Dan
09.12.06	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan

- Landeskyustraining ab 6. Kyu (mit Vorbereitung auf die Prüfung zum 5. Kyu) in Niedernhausen und am Flughafen von 13.00 bis 15.00 Uhr
- Landeskyustraining in Gießen von 10.00 bis 12.00 Uhr
- Zentraltraining von 15.00 bis 18.00 Uhr
- Jugendregionaltraining von 15.00 bis 17.00 Uhr in Rüsselsheim, Walter-Köbel-Halle

*Petra Schmidt,
Pressereferentin des AVHe*

Aikido-Verband Niedersachsen e. V.

Lehrgangsplan 2006

(Stand 25.10.05)

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer
14.01.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Norbert Knoll, 2. Dan
15.01.06	Landestraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Damian Magiera, 2. Dan
04./ 05.02.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu	TSV Godshorn v. 1926 e. V.	Werner Notheis, 4. Dan
18.02.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TC Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
19.02.06	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	TC Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
18.03.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
19.03.06	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
08.04.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan

09.04.06	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
06./ 07.05.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu	Aikido-Verein Hannover	Manfred Jennewein, 5. Dan
20.05.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
21.05.06	Landestraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Kay Markowski, 2. Dan
27./ 28.05.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu	TSV Hittfeld	Alfred Heymann, 6. Dan
10./ 11.06.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu	JKCS Goslar	Alfred Heymann, 6. Dan
09.09.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
10.09.06	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
30.09./ 01.10.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu	SG Wolbrechtshsn- Hevensen e. V.	Hans Stretz, 4. Dan
14.10.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TC Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
15.10.06	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	TC Einbeck v. 1880 e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
18.11.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
19.11.06	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 6. Dan
25./ 26.11.06	Landeslehrgang ab 5. Kyu	VfL v. 1849 e. V. Hameln	Alfred Heymann, 6. Dan
09.12.06	Zentraltraining ab 1. Kyu	TC Einbeck v. 1880 e. V.	Norbert Knoll, 2. Dan
10.12.06	Landestraining ab 5. Kyu	TC Einbeck v. 1880 e. V.	Markus Traupe, 2. Dan

Orte für Zentraltraining, Danvorbereitungslehrgänge und Landestraining:

- Hannover, OT Misburg, Ludwig-Jahn-Straße
- Einbeck, Hubeweg (Hubehalle II)

Trainingszeiten:

- Zentraltraining jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr
- Danvorbereitungslehrgänge und Landestraining jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr

Die Einladungen zu den Landeslehrgängen und zu den Landesjugendlehrgängen gehen den Vereinen und Abteilungen vom AVNI gesondert zu.

Markus Traupe,
1. Vorsitzender des AVNI

Tanja Küchemann,
Technische Leiterin des AVNI

Aikido-Verband Rheinland-Pfalz e. V.

Lehrgangsplan 2006

(Stand: 16.10.05)

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
07.01.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
04.02.06	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Rainer Köcher, 2. Dan
04.02.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
04.03.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
01.04.06	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Rainer Köcher, 2. Dan
01.04.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
06.05.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
10.06.06	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Thorsten Neitzel, 2. Dan
10.06.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	1. Judo-Club Worms e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
02.09.06	Landesjugendtraining ab 6. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Thorsten Neitzel, 2. Dan
02.09.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
07.10.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
28./ 29.10.06	Karl-Ehret-Gedächtnis- lehrgang	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan
24. bis 26.11.06	Landesjugendlehrgang ab 6. Kyu Aikido	AVRP / Hertlingshausen	Ermano Olivan, 3. Dan; Rainer Köcher, 2. Dan
02.12.06	Landestraining ab 5. Kyu Aikido	Aikido-Club Frankenthal e. V.	Ermano Olivan, 3. Dan

Thorsten Neitzel,
2. Vorsitzender des AVRP

Aikido-Verband Schleswig-Holstein e. V.

Lehrgangsplan 2006

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ort	Lehrer
14.01.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Nage- und Katame-Waza bis 2. Kyu	Boostedt	Berthold Krause, 5. Dan
18.02.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Nage- und Katame-Waza, Programm bis 1. Kyu (2 UE)	Boostedt	Ulrich Schümann, 5. Dan
19.02.06	Dan-Vorbereitungslehrgang (DVL) ab 1. Kyu	Boostedt	Ulrich Schümann, 5. Dan
24. bis 26.02.06	Landeslehrgang (LL) ab 5. Kyu	SBZ Malente	Ernst Schmidt, 3. Dan
03. bis 05.03.06	Landesjugendlehrgang 14 – 18 Jahre / Jugend-orientiertes Training und Gruppenspiele	Wattenbek	Wolfgang Lockenvitz, 2. Dan
18.03.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Nage- und Katame-Waza, Programm bis 1. Dan	Boostedt	Gerd Bennewitz, 5. Dan
22.04.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Aiki-no-Kata (1. Form im Stand) (2 UE)	Boostedt	Berthold Krause, 5. Dan
20.05.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Abwehr und Anwendung des Stabes (Jo, 2 UE)	Boostedt	Gerd Bennewitz, 5. Dan
10./ 11.06.06	Landeslehrgang (LL) ab 5. Kyu	Kaltenkirchen	Udo Bauer, 5. Dan
08. bis 15.07.06	Landeslehrgang (LL) mit bundesweiter Ausschreibung ab 4. / 5. Kyu	Grömitz	Ulrich Schümann, 5. Dan
15. bis 19.08.06	Samuraicamp 2006 (Zeltlager) von 9 – 15 Jahren / Jugendorientiertes Training mit Rahmenprogramm	Grömitz	Lilo Schümann, 2. Dan; Patrick David, 1. Dan
09.09.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Abwehr von Angriffen mit dem Messer (Tanto, 2 UE)	Boostedt	Roland Nemitz, 5. Dan
10.09.06	Dan-Vorbereitungslehrgang (DVL) ab 1. Kyu	Boostedt	Roland Nemitz, 5. Dan
14.10.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Aiki-no-Kata (2. Form am Boden, 2 UE)	Boostedt	Berthold Krause, 5. Dan
10. bis 12.11.06	Landeslehrgang (LL) ab 5. Kyu	SBZ Malente	Dr. Barbara Oettinger, 5. Dan
18.11.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu / Hanmi-hantachi, Programm 2. Dan	Boostedt	Ulrich Schümann, 5. Dan
09.12.06	Zentrales Training (ZT) ab 1. Kyu	Boostedt	Roland Nemitz, 5. Dan

MAGISCHES Magisches Asien



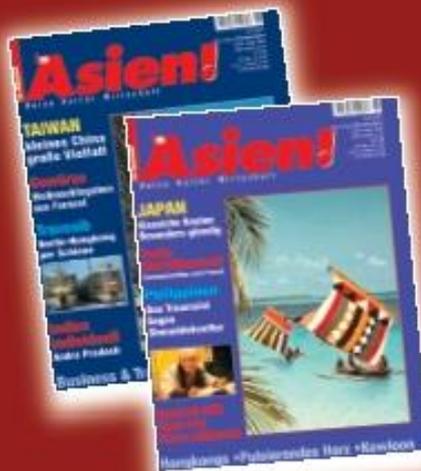
In Asien! ist das Magazin für alle, die die Magie Asiens kennenlernen wollen. Wir berichten alle zwei Monate über die schönsten Plätze der Asien-Pazifik-Region. Aber nicht nur das. **In Asien!** hilft auch, bares Geld zu sparen: durch die **In-Asien!**-Flugpreisliste mit Ticketschnäppchen für die wichtigsten asiatischen Destinationen.

in Asien! – Jetzt am Kiosk

aktuelle Reportagen aus der
Asien-Pazifik-Region

Reiseziele
abseits der touristischen
Trampelpfade

spannende
Hintergrundberichte



Das in Asien! **TESTABO**

Faxbestellung
069-665632-22

Asia Vision
Dreikönigsstr. 57
60594 Frankfurt

In Asien! zum Testen
2 Ausgaben für nur
9,80 €

Ja, senden Sie mir die nächsten zwei Ausgaben von **In Asien!** im Testabo für nur 9,80 € (15 SFR) frei Haus. Wenn ich nach Erhalt der 2. Ausgabe abonnieren will, brauche ich nichts zu tun. Das Abo verlängert sich automatisch um ein Jahr (6 Ausgaben für 26,50 € / 51,90 SFR). Wenn ich **In Asien!** nicht weiter beziehen möchte, genügt eine formlose Mitteilung an den Verlag. Das Testabo ist dann ohne weitere Verpflichtung beendet.

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Ich bezahle per

Bankeinzug Beiliegendem Verrechnungsscheck Überweisung

Konto-Nr.

BLZ

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 2 Wochen (rechtzeitige Absendung genügt) beim Asia Vision Verlag, Dreikönigsstr. 57, 60594 Frankfurt, widerrufen.

A1K1

Die letzte Erkenntnis:

Man muss ja nicht alles fotografieren,
was wir hier machen.

*(aufgeschnappt beim Übungsleiter-B-Lehrgang
1. – 4. Dezember 2005 in Frankfurt)*